

WHERE ARE WE NOW?

A vibrant outdoor festival scene. In the foreground, a woman with a Colombian flag painted on her cheek looks towards the right. She is wearing a teal tank top and a colorful patterned sash. To her right, a woman in a purple patterned top and a purple headband is also looking right. In the background, a woman in a black t-shirt with the text 'Auto Poética de las Mujeres' is visible. There are many colorful balloons (yellow, red, purple) and people of various ages. A woman in a white shirt and blue jeans is pointing towards the right. The setting appears to be a public square or street with a building in the background.

Internationale Poetry Biennale
SCHAMROCK-Festival der Dichterinnen
München / Wien / Bamberg
Oktober / November 2022

Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst



„Ab nach München!“ ... schrieb schon die geniale Künstlerin Gabriele Münter vor mehr als hundert Jahren begeistert in ihr Tagebuch, als sie von der Damen-Akademie in München erfahren hatte. So wie sie zog es um 1900 zahlreiche Malerinnen und Dichterinnen aus dem In- und Ausland in die Stadt, die nicht nur als Metropole für moderne Kunst, sondern auch als Zentrum weiblichen Aufbegehrens galt.

In dieser Tradition hat die „Schamrock“-Biennale, die in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen feiert, ihre Wurzeln. Lange vor #MeToo und Genderdebatten hat das Festival weibliche Poesie ins Rampenlicht gerückt. Lyrik schreibende und performende Frauen aus aller Welt kommen hier nahe der Isar zusammen, um bei „Schamrock“ außergewöhnliche Ideen und frische Formen zu präsentieren.

Zum diesjährigen Festivaljubiläum finden sich 65 Dichterinnen und Musikerinnen aus über 20 Ländern in der bayerischen Landeshauptstadt ein. Unter dem Motto „WHERE ARE WE NOW?“ regt das Festival zur

Selbstreflexion an und fragt, wie laut die weibliche Stimme der Dichtung in unserer Gesellschaft zu hören ist. So schafft es eine Plattform für kritischen Diskurs und innovative Poesie. Die von weither anreisenden Gäste laden ihr Publikum zu Lesungen, Performances, Workshops und Podiumsgesprächen ein. Künstlerinnen aus der bayerischen Szene ergänzen das vielfältige Programm, das die Grenzen von Ländern, Generationen und Kunstformen überwindet. Poesie entfaltet hier ihre verbindende Kraft und gibt uns Mut, den vielen Herausforderungen unserer Zeit auf kreative Art zu begegnen.

Der Freistaat Bayern hat das Festival von Anfang an unterstützt und ich freue mich sehr, die Schirmherrschaft für diese weltweit einzigartige Biennale der Dichterinnen zu übernehmen. Herzlichen Dank an alle, die mit ihrem engagierten Einsatz die Veranstaltung möglich machen! Den mitwirkenden Künstlerinnen und allen Gästen wünsche ich inspirierende Begegnungen, spannende Dialoge und wunderbare, poetische Eindrücke!

München, im August 2022

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Markus Blume'.

Foto©StMWK/Böttcher

Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Begeisterte der Lyrik und des Schamrock-Festivals,
zum sechsten Mal bereichert das Schamrock-Festival der Dichterinnen das literarische Leben Münchens.

Das Schamrock-Festival eröffnet einmal mehr neue Perspektiven auf Wort, Kunst und unsere Alltagswelt. Es ist nach wie vor das einzige seiner Art weltweit. Aus gutem Grund wurde der Schamrock e.V. dieses Jahr mit dem *Anita Augspurg-Preis* der Landeshauptstadt München ausgezeichnet.

In diesem Jahr beteiligen sich 65 Lyrikerinnen aus 20 Ländern. Ein generationen- und grenzüberschreitendes Lyrikfest, welches unter dem Motto „WHERE ARE WE NOW?“ steht. Und was mich dabei besonders freut: Das Festival bietet allen Lyrikerinnen eine Bühne, um sich auszudrücken, ihr Können unter Beweis zu stellen und in einen intensiven Austausch zu kommen.

Die Künstlerinnen aus München und der Welt lesen, performen, geben Einblicke in ihre Lebens- und Arbeitsumstände und haben Gelegenheit, miteinander und mit dem Publikum zu interagieren. Wie Staatsministerin Michelle Müntefering bereits ausführte, sind genau deshalb Veranstaltungen wie das Schamrock-Festival der Dichterinnen so wichtig. Sie bringen Menschen aus unterschiedlichen Ländern zusammen und bieten einen Ort des transnationalen künstlerischen und gesellschaftlichen Dialogs.

Ich wünsche den beteiligten Künstlerinnen sowie den Besucher*innen inspirierende Tage und interessante Begegnungen.

Ihre
Katrin Habenschaden





Das Schamrock-Festival der Dichterinnen feiert 2022 sein 10jähriges Bestehen. Wir nehmen das Jubiläum zum Anlass uns zu fragen: **Where are we now?** Was haben wir erreicht, was hat sich bewährt, was wollen wir weiterhin erreichen, welches neue Terrain wartet noch auf uns?

Unser Festival-Foto von der Friedensdemonstration der *Mujeres por la Paz* am Plaza Botero in Medellín hatte ich 2016 aufgenommen beim Festival Internacional de Poesía de Medellín, der Frieden dort schien greifbar. Nun haben wir Krieg in Europa. 2018 waren Dichterinnen aus der Ukraine bei uns zu Gast und thematisierten den Krieg in ihren Texten, als dieser noch nicht in unserer Wirklichkeit angekommen war, nun werden wir Stimmen aus dem Exil zu Wort kommen lassen. Poetinnen der Nachbarländer Litauen, Estland und Belarus ergänzen unseren Ukraine-Focus.

Dichtung rüttelt auf, tröstet, erweckt, schärft die Wahrnehmung und motiviert zum Handeln. 65 Poetinnen aus über 20 Ländern treffen unsere Münchner Kolleginnen zu Lesungen, internationalen Kooperationen, Workshops, Panels und Performances. Wir bieten einen Ort des transnationalen künstlerischen und gesellschaftlichen Dialogs, miteinander und mit dem Publikum. Von Anfang an war es für Schamrock ein Anliegen, nicht nur Dichterinnen zu Lesungen einzuladen sondern auch die Bedingungen des lyrischen Schreibens in ihren jeweiligen Ländern zu diskutieren. Der deutsche PEN kümmert sich um verfolgte Autor*innen, das Writers In Exile-Programm ist mit zwei Schwerpunkten vertreten. Und besonders freuen wir uns über die erneute Zusage der Dichterin und Aktivistin Tang Siu Wa aus Hongkong (und hoffen, dass sie tatsächlich ausreisen kann).

10 Jahre Schamrock-Festival: Das ist eine Erfolgsgeschichte aus München, 2022 gewürdigt mit dem Anita Augspurg-Preis der Landeshauptstadt München und gestärkt durch das vielfältige positive Echo von Dichterinnen, Publikum, Förderern und Presse aus aller Welt. Mit vielen internationalen Partnerschaften verbindet unser Netzwerk München mit der Welt, das Festival gastiert inzwischen auch in Wien und Bamberg.

Wir danken an erster Stelle dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München, das Festival und Salon von Beginn an gefördert hat, dem Freistaat Bayern und insbesondere dem Deutschen Literaturfonds / Neustart Kultur, sowie über 30 Kultur- und Literaturinstitutionen aus 20 Ländern, die uns ideell und finanziell unterstützen.

Genießen Sie die Fülle, die Vielfalt und Kraft der Poesie, die Begegnungen und feiern Sie mit uns ein glanzvolles Dichtfest. Das Festival wird auch im Live-Stream zugänglich sein, alle Beiträge werden im Nachgang online präsentiert.

Für ihr künstlerisches Schaffen wurde Augusta Laar mit dem Kulturpreis Bayern 2022 ausgezeichnet.

Inhalt

Schirmherrschaft	2
Grusswort	3
Editorial	4
Freitag	6
Samstag	26
Sonntag	47
Workshops	64
Location München	65
Programm	69
Partner & Förderer	71
Foto-Nachweise	71
Schamrock e.V.	72
Index	72
Impressum	73
Tickets	73

Foto Vorderseite ©Augusta Laar, Demonstration *Mujeres por la Paz*, Plaza Botero Medellín, Kolumbien Juni 2016
Augusta Laar war als Botschafterin der schule für dichtung wien eingeladen zum 26. Festival Internacional de Poesía de Medellín 2016, zusammen mit Kalle Aldis Laar, zu Performances, Lesungen und Workshops.

Freitag, 4.11. | 15.30 Uhr

Yeşim Ağaoğlu was born in Istanbul where she still lives. She got her undergraduate degree from Istanbul University in Art History and Archaeology, then a Master's in Radio, TV and Cinema.

Among her last published books are *Zamanı Giyinmek (Dressed in Time)*, The Feral Press/Prehensile Pencil Publications, New York 2016, and *Güllerin Ağırlığı (The Heaviness of Roses)*, New Feral Press, New York, 2017

Die große Explosion
(Büyük Patlama)

Ich halte inne
Lausche dem Samenkorn
Lautstark wird
Der gekeimte Samen zerplatzen
Wird alles bersten lassen
Von innen her zersprengen
Geheimnisse und Wahrheit
Energie, neues Leben
Alles was von gestern übrig ist
Und was kommt

Ich halte inne
Lausche dem Samenkorn
Mein Ohr an der Erde
Bald werde ich die Passwörter des Alls knacken

(deutsch von Barbara Yurtdas)



Barbara Yurtdas

München

Freitag 4.11. | 15.30 Uhr

Wo ist es schöner?

Was weiß ich vielleicht bin ich
Doppel-heimatlich
Immer die Sehnsucht vom einen
Zum anderen geht durch mein Herz
Ein Riss an jedem Ort
Brennt mir der Boden.
Fragt mich halt nicht, Leute.

Where do I like it more?

What do I know, perhaps I`ve
Two home countries
Always longing for the other
I`m divided
A crack runs through my heart
When I`m here, my feet are on fire
To run for the other
Don`t ask me, people
I can`t tell



Barbara Yurtdas *1937 in Leipzig, lebt in München. Von 1981-93 in der Türkei. Sachbücher zu Türkei-Themen. Romane, Erzählungen, Lyrik, zuletzt: *Schraube locker*, 2020; *FrauenFrauen*, 2022.

Literarische Übersetzungen aus dem Türkischen und Englischen.
2015 Übersetzerpreis Tarabya.

Freitag 4.11. | 15.30 Uhr

hol aus,
der Schritt soll sitzen,
Halbmonde beschreibend,
hin zum Kreuz.

natürlich
ist Gott keine Frau.

Magdalena,
wir bitten für dich,
du einzig
greifbare
Kultfigur.



Sara Gómez (Schüller), 1982 als Deutsch-Chilenin am Ammersee geboren, arbeitet als freie Autorin, Radiomacherin und Selbstverteidigungstrainerin in München, Berlin und zeitweise in Chile. 2015 Preisträgerin des Wartholz-Literatur- und Publikumspreises. 2022 ist sie Stipendiatin von „Kunst und neue Wege“ des Freistaats Bayern.

Sie schreibt vor allem Erzählungen, Hörspiele und Lyrik. Zuletzt erschien der Gedichtband *geschlachtete Gletscher*, scaneg Verlag München. Seit 2021 ist sie Teil des feministischen Autor*innen-Kollektivs *wepsert* und veröffentlicht unter ihrem chilenischen Namen Sara Gómez.

www.wepsert.de

Freitag 4.11. | 15.30 Uhr

UNGELOGEN

im bereich der weichen teile
busen oder po
die umgekehrte rundung
spüren dieses zwie
gespräch von hand und haut
das sich genießt
und keine worte braucht
um zu verstehn
wie schön das leben fühlt
solange keiner
siegen muss und schweigt

(aus "Augenblick nach innen" 2022)



Alma Larsen, geboren 1945 bei Berlin, lebt seit 1967 in München. Studium der Politikwissenschaften. Seit 1980 als Lyrikerin, Essayistin, Fotografin und Literaturvermittlerin tätig. Zusammenarbeit mit Bildenden Künstlern, Kataloge.

1989 Stipendium Münchner Literaturjahr; Arbeitsstipendien in Kühlungsborn/Ostsee, Freistaat Burgstein/Österreich und Südtirol.

2022 erschien ihr achter Lyrikband *Augenblick nach innen*, Spielberg Verlag.

www.alma-larsen.de

Freitag 4.11. | 16.30 Uhr

Meer Legs

I would möchte be
a frauship`s shallow schouwdek
a bitsy bitchy lust objection
with dikke thighs
dikes off all men deck
deilig thighs bulk carriers that
tar all, tenderly tegen affection
halten
ik want thighs that faul
behouwen and dare to be seen
zie you siegst
minne Seekontainer legs
siegst minne peal d`orange
cellulite royal `t squirts
lukewarm tea dregs in my lazy
rolling dans lui
weil go on and choose to you weinst
past my solid soaked legs



Maartje is a poet in image and language. Via video, performances, photography and text she explores subjects that are dear to her, often linked to feminism and ecology.

From this practice she teaches transmedia storytelling and design at the Gerrit Rietveld Academy and at Artez (Arnhem).

Latest poetry books include *If you are a girl*, 2015 and *How I started a forest in my bathroom*, 2017, De Harmonie publishers.

Maartje lives and works in Amsterdam, and in her spare time she is a beekeeper.

www.maartjesmits.nl/

Maarja Pärtna

Estland

Freitag 4.11. | 16.30 Uhr



blackout / arrival
close the curtains
to hide yourself. in the blackout
the city dissolves into the landscape
in the world's closing fist.
when the air raid comes
they might crush and destroy you
but this way it's harder to find you -
at least that's what you hope.
when you
reached the opposite shore in a boat
the light left you speechless.

...

Maarja Pärtna is an Estonian poet, translator, and editor. She has studied English philology and comparative literature at the University of Tartu.

Pärtna has published five collections of poems, the latest being *Vivaarium*, 2020 (Gustav Suits Poetry Award) and the collection of prose poems *The Living City*, 2022.

Her poems have been translated into eleven languages, including English, Finnish, Hungarian, Greek, and Latvian.

She has translated essays by Margaret Atwood, Kathleen Jamie, Robert Macfarlane, and Edward Said into Estonian.



Freitag 4.11. | 18 Uhr

Just like spring.
There's more kids in the yard,
Sand heats up
In the cups of dirty little palms.
The river swells
And subsides.
There's fish in there,
Which you didn't catch.
The hell with it,
I'll stand here awhile
With a caraway seed between my teeth.
While a little bench on my right,
Where three old women
Like crumbly cookies
Fall apart from the southeast
Wind

(Translated by Jayde Will)



Poet and dramatist working as a playwright at the Kaunas National Drama Theatre. She has published four books of poetry and is also known as an author of plays for children and adults. Her drama works are staged in various Lithuanian theaters. Her poems have been translated into English, German, Swedish, Finnish, Italian, Slovenian, Bulgarian, Belarussian, Latvian, Russian, Polish.

She is a member of Lithuanian Writers' Union since 1998. In 2017 she founded the publishing house *Žalias kalnas* (*Green Hill*) and publishes books for children.

Freitag 4.11. | 18 Uhr

Der letzte Tag

Sieh da, ein Kastanien-Ghetto
mit bauchredenden Ziegen:
ihre Hufe werden als Omelette
den letzten Tag der Welt kochen
die Planeten werden ihre Arbeit einstellen
und die in schwarze Handtaschen abgelegten Lippenstifte
werden ihre eigene rotierende Achse küssen.

Vaiva Grainytė (born 1984, Lithuania) is a writer, poet, and playwright, her text-based practice shifts between genres, interdisciplinary works and publications. Her book of essays *Beijing Diaries*, 2012 and the poetry collection *Gorilla Archives*, 2019 were nominated for Book of the Year in Lithuania.

Librettist of internationally acclaimed contemporary operas like the opera-performance *Sun and Sea* (Golden Lion at Venice Biennial 2019). Recipient of the Lithuanian National Prize for Culture and Art (2020). Her work has been translated into more than ten languages.



Agnė Žagrakalytė

Focus Litauen

Freitag 4.11. | 18 Uhr

Agnė Žagrakalytė-Plateliënė, born 1979. Her published works include four poetry books, latest *Štai 2017*, *Bu buitis, arba Alisa Meler išeina pro duris 2019* as well as the prose books *Eigulio duktė: byla F117 2013* and *Klara 2014*. Also, she wrote the story for the interactive media project www.kilnieji.lt.

She likes: cooking for people, riding a bicycle (just don't nag her to go faster), kendo (if an opponent is not a berserk), iaido, when a cut is done well.

Out soon: *Triukšmaujantys: katalikai, arba lengvas būdas parašyti istorinį romaną* (A Noisy Lot: Catholics, Or an Easy Way to Write a Historical Novel)

IRRE WERDEN VON SONNE UND MOND

was für ein vollmond
den kiefer sperrangelweit aufgerissen
verschließe ich die lippen
angesichts der schönheit
als ob du einen windzapfen lutschst und
singe mit windgefüllten
pfeifen: was
für ein vollmond, windborstig poliert
eine klebrige goldfolie
sommambul glasiert
kein schöneres fallrohr als eine frau
KEIN SCHÖNERES FALLROHR ALS
EINE FRAU, WINDGEFÜLLT AUSSERSTANDE
SICH ZU VERSCHLIESSEN

(translated by Sabine Scho)



Cornelius Hell

Moderation und Übersetzung Schwerpunkt Litauen



Cornelius Hell, geboren in Salzburg, Autor, Übersetzer und Literaturkritiker, erhielt 2018 den Österreichischen Staatspreis für literarisches Übersetzen, ein Elias-Canetti-Stipendium der Stadt Wien 2019-21 sowie 2021 ein Arbeitsstipendium des Deutschen Übersetzerfonds.

Zuletzt erschienen der Essayband *Ohne Lesen wäre das Leben ein Irrtum*,

Sonderzahl Verlag 2019 und die Übersetzung des Gedichtbandes *Variation über das Thema Erwachen* von Tomas Venclova, Carl Hanser Verlag 2022.

Focus Litauen in
Kooperation mit



Materials Reading Series kuratiert und moderiert von

Lisa Jeschke

Lisa Jeschke ist Dichter*in, Performer*in und Übersetzer*in, sie schreibt auf Englisch und auf Deutsch.

Jüngste deutschsprachige Veröffentlichung u.a. *Die Anthologie der Gedichte betrunkenener Frauen*, hochroth 2019. Sie ist Co-Herausgeber*in des Chapbook-Verlags *Materials/ Materialien*.

Die Materials Reading Series/ Materialien Lesereihe wurde 2013 von David Grundy und Lisa Jeschke in Cambridge (GB) gegründet. 2013/14 fanden bis zu zwei Lesungen pro Monat statt.

In den letzten Jahren wurde die Lesereihe zu verschiedenen Anlässen unregelmäßig immer wieder ins Leben gerufen und findet jetzt in London (David Grundy), München (Lisa Jeschke) oder online statt.



Freitag 4.11. | 19 Uhr

Born in Seoul, South Korea, Don Mee Choi is the author of the National Book Award winning collection *DMZ Colony*, Wave Books 2020 and *Hardly War*, Wave Books 2016 and several pamphlets of poems and essays.

Most recently, she is a recipient of MacArthur Fellowship, Guggenheim Fellowship, and DAAD Artists-in-Berlin Fellowship. She is also a translator of contemporary Korean feminist poetry.

무궁화꽃이피었습니다
무궁화꽃이피었습니다
무궁화꽃이피었습니다
무궁화꽃이피었습니다

1 2 3 4 5=무

1 2 3 4 5=궁

1 2 3 4 5=화

1 2 3 4 5=수

1 2 3 4 5=국

das übersetze ich nicht
das übersetze ich nicht
das übersetze ich nicht
das übersetze ich nicht
das übersetze ich nicht
5=Vorbei

Materials Reading Series



Freitag 4.11. | 19 Uhr

Lotte L.S. is a poet. Her most recent pamphlet, *A town, three cities, a fig, a riot, two blue hyacinths, three beginnings ...* was published by Tripwire in June 2021.

THIS ENERGY WASTED BY FLIGHT— is forthcoming in English, and a German translation, with Halle Für Kunst Lüneburg. She keeps an infrequent newsletter, *Shedonism*.

as certain as there is cum on the pillowcase
she could not see to see

it took single cell
it took near-finished syllables
it took the crimson-blue fact
it took if not the exact colour the exact shape
it took without appearing at all
it took all goddamn night

the harder we try the harder it is to remember
how the trees stood like YYYYYY
unravelling repairs she made by night

...

Materials Reading Series



Freitag 4.11. | 19 Uhr

Materials Reading Series

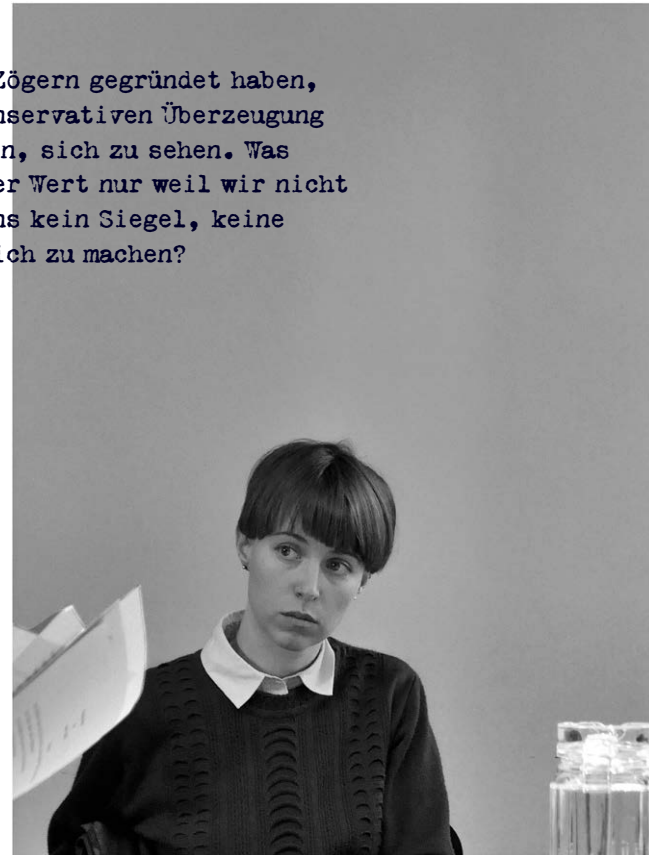
Ich spaziere zu dir, meiner Wahlfamilie, die wir ohne zu Zögern gegründet haben, als der Bayerische Ministerpräsident in seiner so wertkonservativen Überzeugung davon sprach, dass nur Familien weiterhin das Recht hätten, sich zu sehen. Was sollte das heißen? War unsere Beziehung vielleicht weniger Wert nur weil wir nicht blutsverwandt miteinander waren? Nur weil dieser Staat uns kein Siegel, keine Rechtsform zur Verfügung stellt um unsere Beziehung amtlich zu machen?

...

Theresa Seraphin ist Autorin und Dramaturgin und arbeitet an der ARGEkultur Salzburg, wo sie u.a. das jährliche OPEN MIND Festival co-kuratiert. 2016 Mitgründerin des Netzwerk Münchner Theatertexter*innen.

Als Autorin liegt ihr Schwerpunkt auf kollektiven Arbeitsprozessen und offenen Projektentwicklungen. Autorin und Dramaturgin der Sci-Fi Installation *Planet 09*, 2022, Zusammenarbeit u.a. mit der Choreographin Sandra Chatterjee für *Smells of Racism*, 2021. Aktuell schreibt sie ihren ersten Gedichtband.

www.muenchnertheatertexterinnen.org/



Lotta Thießen

Berlin

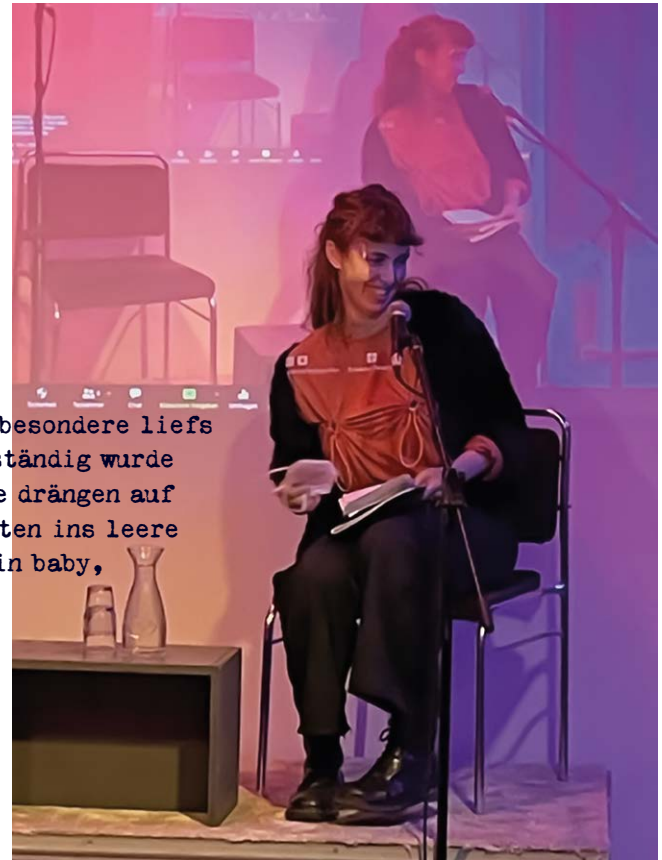
Freitag 4.11. | 19 Uhr

Materials Reading Series

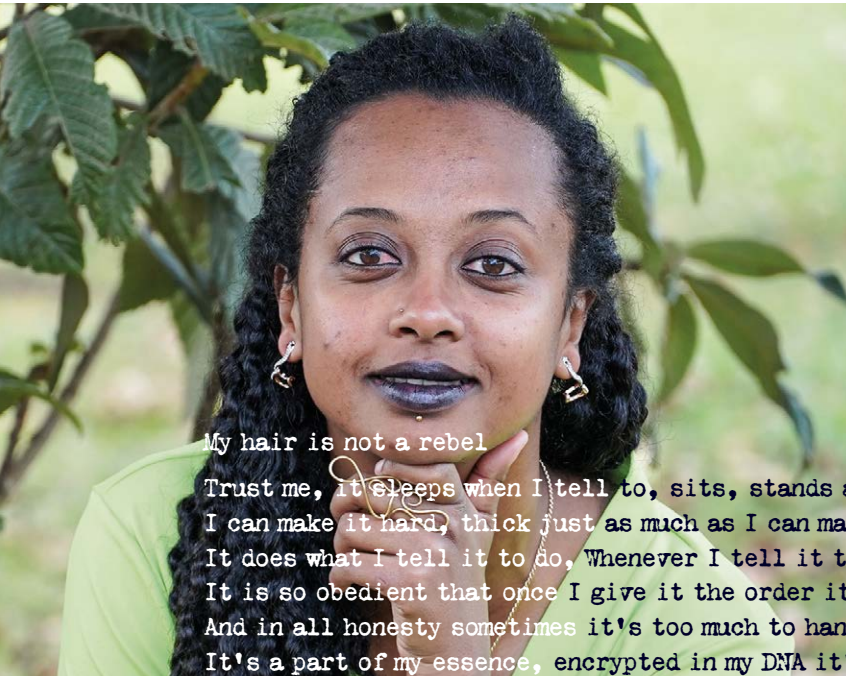
Lotta Thießen lebt als Lyrikerin und Übersetzerin in Berlin. Zwischen 2015 und 2022 hat sie als Mitglied der artiCHOKE e.V. die gleichnamige Lese- und Publikationsreihe zeitgenössischer Lyrik organisiert.

2019 absolvierte sie ihren MA mit einer Arbeit zur britischen Lyrikerin Anna Mendelssohn. Ihr erstes Chapbook *In This* wurde 2016 gedruckt. 2019 erschien *Fragments of Baby* bei Materialien.

generell liefs nicht gut zwischen mann und frau und insbesondere liefs
nicht gut und im großen und ganzen lief gar nichts und ständig wurde
unterbrochen und da war immer dieses nutzlose, hilflose drängen auf
gerechtigkeit und ständig wurde unterbrochen, mit fäusten ins leere
getrommelt und weitgehend war das dasein verzweifelt ein baby,
ängstlich und wütend, stach zu und nahm aus
...



Freitag 4.11. | 20.30 Uhr



My hair is not a rebel

Trust me, it sleeps when I tell to, sits, stands and rolls on my order

I can make it hard, thick just as much as I can make it soft to fall on one shoulder

It does what I tell it to do, Whenever I tell it to do it

It is so obedient that once I give it the order it won't change for shit

And in all honesty sometimes it's too much to handle so I simply let it be

It's a part of my essence, encrypted in my DNA it's a part of being me

I stand before U today a determined voice, not a crack in my throat to tell U that I love my hair

Dismissing my story based on the basis of I (according to U) have good hair is not fair

This black weight on my head has a story all its own

...

Christine Yohannes, poet, writer, translator, fluent in Amharic, English, French, and Italian, and has lived in Ethiopia, France, Togo and the United States, currently residing in Kenya where she worked as a journalist for BBC Amharic in Nairobi.

Christine uses all forms of writing moving from poetry, short stories, news articles to short video formats. Her poetry collection *Missing Words* appeared in 2014. In 2022 she wrote and directed two plays, the first one was produced 20 times at various locations including the National Theater in Nairobi travelling to Mombasa, Nyali and Kilifi making her the first to successfully form and build a travelling theater troupe in Kenya.

Workshop Christine Yohannes: Free Range Writing ► 64

Mihret Kebede & Robert Lippok

Focus Äthiopien

Freitag 4.11. | 20.30 Uhr



Als du dir mein Bett klaustest... blieb ich stehen und träumte groß.

Als du mir dann mein Essen klaustest... gab ich es dir, tat als würde ich fasten. Aber bitte lass mir meine einzige Stimme... für sie werde ich kämpfen bis zum Tod. Wie sonst könnte ich laut aufschreiben und rufen: "Ich werde beraubt?!"

#evolutionsgedichte / evolutionarypoems 58

Mihret Kebede is a multi-disciplinary artist and poet, co-founder of Tobiya poetic Jazz, Netsa Art village artists collective and Addis video art festival. Recognized best practicing artist in 2013 from the Ministry of Culture Ethiopia she participated in local and international art exhibitions, poetry performances, residencies, and collaborative art projects.

Her poems and essays are included in the book *Wax and Gold: Poetry Jazz* book, Institut für Raumexperimente, Berlin and Tobiya Poetic Jazz, and also featured in the first-ever anthology of Ethiopian Amharic poetry in English, *Songs We Learn from Trees*, Carcanet Press.

Mihret is currently a Ph.D. candidate at the Academy of fine arts Vienna.

Robert Lippok works as a musician, stage designer and visual artist in Berlin. With his brother Ronald he founded the legendary music project *Ornament und Verbrechen* in 1984. In the 1990s they played with Stefan Schneider as *to rococo rot*. Since 2001, Lippok has been releasing solo projects on the renowned label raster-noton.

Lippok teaches at NYU Berlin, is a member of the Institut für Raumexperimente e.V. founded by Olafur Eliasson, and is a curator at the Spatial Sound Institute in Budapest.

www.robertlippok.de

Kunst oder Unfall feat.

Freitag 4.11. | 21.30 Uhr

Andreas Ammer & MJELLMË



Mitteilungen gegen den Schlaf

Konzert-Performance von Augusta Laar, texte, Kalle Aldis Laar, e-guitar, Andreas Ammer, Sirenen und Mjellmë, electronics

Ammer / Mjellmä

Mitteilungen gegen den Schlaf

Freitag 4.11. | 21.30 Uhr

Andreas Ammer arbeitet als Autor, Hörspielmacher und Regisseur für Fernsehen, Radio und Oper. Für seine Produktionen wird er regelmäßig national und international mit Auszeichnungen überschüttet. Seine Hörspiele in Zusammenarbeit mit FM Einheit, Blixa Bargeld, der ex-Rainbirds-Keyboarderin Ulrike Haage oder Martin ‚Console‘ Gretschmann stellen die Grenzen des Genres immer wieder in Frage, spielen mit den akustischen Quellen und verbinden Musik und Sprache in lebendiger, zuvor nicht gekannter Weise.

Für seine Hörspiele *Apocalypse Live* und *Crashing Aeroplanes* erhielt er als einziger Autor zweimal den renommierten Hörspielpreis der Kriegsblinden. Seit 2003 ist er verantwortlich für Realisation und Gestaltung der Literatursendung *druckfrisch*, für die er mit dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet wurde. Andreas Ammer lebt bei München.



Mjellmä

MJELLMÄ ist eine Performerin, die die elektroakustische Verarbeitung von Sprache als Grundlage ihrer Sounds benutzt und in klang-künstlerischen Landschaften live und aufgezeichnet zugänglich macht.

Sie tritt international auf und hat in vielfältigen Konstellationen gespielt. Ihre Stimmarbeit, ihr eigenwilliger Umgang mit Text und der Prozess und das Channeling von Sprache machen sie zu einer äußerst spannenden Entdeckung an den Grenzen der Künste und in transformativen Räumen.

Kunst oder Unfall

Mitteilungen gegen den Schlaf

... elektro-akustik Duo, in der Tradition von Fluxus und ungefährer Kunst

Freitag 4.11. | 21.30 Uhr

Augusta Laar, Künstlerin, Schriftstellerin und Musikerin, Gründerin und Leiterin der Schamrock-Festivals und-Salons der Dichterinnen in München und Wien. Musikstudium (LMU, Richard-Strauss-Konservatorium). Botschafterin der schule für dichtung Wien in Medellin 2016. Mitglied des World Poetry Movement.

Zahlreiche Ausstellungen, Konzerte und Lesungen u.a. mit ihrem elektro-akustik Duo Kunst oder Unfall mit Kalle Aldis Laar.

Zuletzt: *Mitteilungen gegen den Schlaf*, Wien 2021; *Avec Beat*, München, 2020; *Spinning Records*, Ledbury/UK, 2019; *Best Friends*, Ausstellungskatalog München, 2019. Ausgezeichnet mit dem Kulturpreis Bayern 2022 und dem Anita Augspurg Preis der Landeshauptstadt München 2021 für den Schamrock e.V.

Kalle Aldis Laar, Klangkünstler, Autor von Hörspielen und Radio Essays, Dj, Gründer des Temporären Klangmuseums, Vinyl-Archiv zur Zeitgeschichte, technischer Leiter des Schamrock-Festivals.

Ausstellungen, Performances, u.a. bei den Kunst-Biennalen von Venedig und Havanna, Transmediale Berlin, Ars Electronica Linz. Interdisziplinäre Projekte mit artcircolo.de (Eritrea, Tschechische Republik, Marokko).

Lectures u.a. zu Klang, Macht und Politik, Geräusch und Kunst sowie zur Mediengeschichte. Lehraufträge FH München, Nanyang University Singapur, Motion Graphics & Broadcast Design, UdK Berlin.

Gemeinsam bilden Augusta Laar und Kalle Aldis Laar das Performance- und Künstlerduo *Kunst oder Unfall*, veranstalten u.a. einen gleichnamigen Salon in München und Wien und kuratieren das *Female Presence Filmfestival*.



Alexandra Cárdenas

Kolumbien / Berlin

Freitag 4.11. | 22.30 Uhr



In Kooperation mit dem Heroines of Sound Festival Berlin

Born in Bogotá, Colombia she studied Composition at the Los Andes University there, and completed a Sound Studies and Sonic Arts Master's Degree at Universität der Künste, Berlin.

Being highly active as a speaker and performer of live coding, she is a regular guest at festivals, venues, and exhibitions worldwide. She has composed contemporary pieces for orchestra, ensembles, and soloists and worked with theater companies in Mexico, Belgium, and Germany, currently working on the opera CITIZEN4 for Virtual Reality.

Her independent research on live coding and decoloniality has taken her to investigate, among other topics, ancestral knowledge, the sublime, randomness, artificial intelligence, machine learning, embodiment, cyberfeminisms, privacy, and freedom in digital media.

Alexandra Cárdenas lives in Berlin, she has been appointed to the Heroines of Sound Mentoring Program 2021-2023, was awarded a German Musikfonds and a Deutscher Musikrat grant for her research in 2021 and 2022.

cargocollective.com/tiemposdelruido/Alexandra-Cardenas

Seit 2018 kooperiert Schamrock mit dem Berliner Festival **Heroines of Sound**, das auch 2022 mit zwei seiner **editions** zu Gast ist. *Heroines of Sound* stellt sich die Aufgabe, weibliche Akteure in der Musik (wieder) zu entdecken, die Präsenz ihrer Musik zu steigern und die Werke der Pionierinnen elektronischer Musik einer breiteren Öffentlichkeit zu erschließen. Damit erhält das Publikum die Möglichkeit, Verbindungen zwischen den frühen Heldinnen und den Komponistinnen aktueller zeitgenössischer Musik und elektronischer Performance zu entdecken. Weit über die Kreise der zeitgenössischen Musik hinaus findet das Heroines of Sound Festival Berlin breites Interesse und bringt ein junges Publikum in Kontakt mit avancierten musikalischen Positionen.

Samstag, 5.11. | 14 Uhr



Autorin, Psychologin; lebt in München / Gröbenzell.

Beginnt spät im Leben literarisch zu schreiben, quer zur bisherigen Biografie. Ab Herbst 2014 zahlreiche Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften und Anthologien, Teilnahme an Lesungen, Performances, kooperativen Projekten, Ausstellungen. 2019 Gertrud Kolmar Preis, Hamburg (2. Platz).

Einzelpublikation: *reste von landschaft*, Black Ink Verlag 2021.

www.driftout.wordpress.com

schaum

es gibt nichts

zu entbergen die oberfläche enthält

alles gleich neben der je aktuellen flimmern

unzählige andere

realitäten

quecksilbrig sinnlich kühn verträumt verrückt

welterzeugend der mangel die sehnsucht die verzweiflung

die bewegung das wagnis die täuschung das innehalten

das warten das wiedererkennen das scheitern der

widerstand die enttäuschung der tod

wir sind unterwegs wie schaum an der küste wie

rauchige schlieren im ätherblau immer allein

das ist das ganze geheimnis nicht

wahr?

Samstag, 5.11. | 14 Uhr

Geboren 1966 in Berlin, lebt seit 1999 in München.
Verlagsassistentin im Anton G. Leitner Verlag. Redakteurin
der Zeitschrift DAS GEDICHT. BücherFrau.

Drei Gedichtbände, zuletzt: *nachrichten an den zentralstern*,
Chapbook der Autorin, 2022, *hase im grübchen* im Rahmen
des Projekts Literaturautomat, Düsseldorf 2018. Herausgeberin
von bislang 13 Anthologien, u. a. bei dtv, in Jahrbüchern,
Zeitungen und Literaturzeitschriften (u. a. Berliner Morgenpost,
Das Gedicht, Die Zeit, Allitera Verlag, Daedalus, dtv, edition
chrismon, Eichborn Lido, konkursbuch Verlag, orte, Reclam,
Sanssouci, Siedler, Verlag Ralf Liebe, u. a.)

**Nu isset amtlich: Ick bin blank.
Die hohe Kante is wie leeajefeecht.
Kredit und Würde endn bei de Bank.
Dea Jeldfluss hat sich von mia wegbeweecht.
Den jutn Kumpels kann icks echt nich sajen,
will keenem hilflos uff de Tasche liejen.
Ick grins se deemlich an, wenn die ma frajen:
»Wie jeht's?«, und lüch, datt sich de Balkn biejen.
...**



Samstag, 5.11. | 14 Uhr



PROBLEMLÖSEPROGRAMM

mein und-oder-baum
besteht aus und-knoten und oder-knoten
weil es mehrere möglichkeiten gibt
(ein ziel zu erreichen)
und-knoten unterteilen
ein hauptziel in mehrere teilziele
und alle teilziele konjunktiv erfüllt
erfüllen das hauptziel

GAV

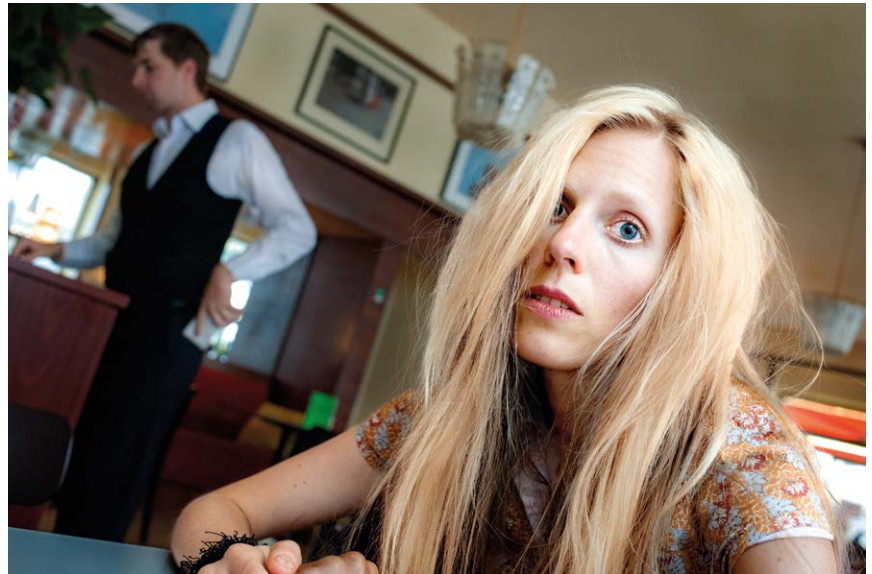
österreichisches kulturforum™

Freischaffende Künstlerin, publiziert Lyrik, Prosa, szenische Texte, radiofone und performative Arbeiten. Zahlreiche Publikationen, Preise und Auszeichnungen. Interdisziplinäres Doktoratstudium der politischen Wissenschaften und Linguistik. Ausstellungsbeteiligungen, Foto- und Videoarbeiten, Installationen.

Reinhard Priessnitz Preis 2012. Lebt und arbeitet in Brüssel und Wien. Zahlreiche nationale und internationale Kooperationen und Festivalbeteiligungen. Jüngste Publikationen: *Tucsonics*, hochroth Wien 2019 und *Tucsonics* (engl.), hochroth Berlin 2022; *Violante*, Czernin 2017.

Samstag, 5.11. | 14 Uhr

metamorphose
die nadeln wachsen
mir aus den handgelenken. dem
kehlkopf. jede sehnsucht wird
irgendwann zur attitüde.
luftschlösser bauen gegen die
körperlichkeit. meine
stirnfalten sind von
elfen bevölkert. ich spiele jetzt
stalking mit den
momenten.



Sophie Reyer, geboren 1984 in Wien, lebt ebenda. Sophie Reyer ist Lehrbeauftragte an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich. Master of Arts in Komposition/Musiktheater sowie Diplom in Szenisch Schreiben bei uniT 2010 und Doktor der Philosophie für Sprachkunst. Literaturförderungspreis der Stadt Graz sowie Manuskripte-Förderungspreis. Studium Drehbuch und Filmregie an der Kunsthochschule für Medien Köln seit 2011. Shortlist für den österreichischen Buchpreis 2019.

Zahlreiche Publikationen, u.a. *Corona. Ein Chor*, Edition Melos, 2020; *Lost & Dark Places Wien*, Brachmann 2022 und die Romane *Ein Schrei. Meiner*, Czernin, 2022 und *Die Wilderin*, Emons 2022

sophiereyer.com

Samstag, 5.11. | 15 Uhr

DAS GEHEIMNIS DER GEBETE

In meiner Familie
wurde versteckt gebetet,
mit leiser Stimme, die rote Nase unter der Decke,
fast Geflüster,
mit einem Seufzer am Anfang und am Ende,
dünn und sauber wie eine Mullbinde.

Rund ums Haus
gab es nur eine Leiter, um aufs Dach zu steigen,
aus Holz, das ganze Jahr gegen die Wand gelehnt,
zur Reparatur der Ziegel im August,
vor den Regenfällen.

Anstelle der Engel
stiegen Männer auf und ab,
denen der Ischias weh tat

•••



Luljeta Lleshanaku is an Albanian poet. She worked as a journalist, TV author, university teacher, and actually as a history researcher. European Poet of Freedom 2022 in Gdansk, Poland.

Author of nine poetry collections in her language, widely translated and published in other languages. Last book in English: *Negative Space*, winner of English PEN award, finalist for PEN America 2019.

Two poetry collections in German language: *Kinder der Natur*, Edition Korrespondenzen 2010, published with the support of TRADUKI and *Die Stadt der Äpfel*, Hanser 2021, among the recommended books by Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung.

Samstag, 5.11. | 15 Uhr



Andrea Grill lebt als Dichterin und Schriftstellerin in Wien und Amsterdam, sie ist promovierte Evolutionsbiologin und übersetzt aus mehreren europäischen Sprachen.

Seit 2005 erschienen zwei Lyrikbände, sieben Romane, Erzählungen, Essays und Kinderbücher. Ihr Roman *Cherubino* war für den Deutschen Buchpreis nominiert. Zuletzt veröffentlichte sie den Online-Lyrikband *stadtlandflussgetier.org* (gemeinsam mit Anja Utler) und das Jugendbuch *Sam und die Evolution*, Tyrolia.

Sie wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Förderpreis zum Bremer Literaturpreis 2011 und dem Anton-Wildgans-Preis 2021. 2021 erhielt sie ein Exzellenz-Stipendium des Deutschen Übersetzerfonds.

WALD

sagt sie
nicht Bäume oder das Grüne
oder aufs Land,
hast du gewusst
dass eine erschlagene Mücke
nach Erde riecht
auf der Hand

Bücher

Buchhandlung
Pfeiffer

Festival Büchertisch

Buchhandlung
Pfeiffer



Buchhandlung Pfeiffer
Hohenzollernstraße 19
80801 München
www.buchhandlungpfeiffer.de/
Mo-Fr 10-18.30 uhr Sa10-17uhr

Samstag, 5.11. | 16 Uhr München

Hochroth Verlag Heidelberg

DIE AUGEN DER TOTEN

Die Leichen, die sich hier drinnen stapeln,
sind gekommen um dir zu zeigen,
dass alle Augen der Toten sich gleichen.
Offen und leer, gleichen sie sich.
All diese Toten, all diese Augen
werden eines Tages du sein und dich abtastern.
Sie wollen dir mit ihrer Berührung sagen,
dass das Einzige, das uns trennt, der Schmerz ist:
dass du die Verletzung und ihre Splitter umarmen sollst.



Olalla Castro (*1979, Granada) hat einen Promotionsabschluss in Literaturwissenschaft und Komparatistik sowie einen Magistertitel in Journalismus. Sie ist Autorin u.a. der Lyrikbände *Las Escritas*, Almuzara 2022 und *Todas las veces que el mundo se acabó*, Pre-Textos 2022. Zu ihren vielen Auszeichnungen zählen der Premio Nacional de Poesía Miguel Hernández und der XXII Premio Internacional de Poesía Antonio Machado.

Sie war Sängerin und Texterin bei verschiedenen Musikgruppen: Rebelmadiaq, Sister Castro oder Nour. 2021 erscheint ihre Anthologie *Nosotras, en el patio de atrás de una casa muy grande / Wir Frauen, im Hinterhof eines sehr großen Hauses* (hochroth Heidelberg).

Samstag, 5.11. | 16 Uhr

Hochroth Verlag Heidelberg



Ich träumt davon, ein Eimer zu sein, voll
von grobem Salz, der sich von hier nach da
bewegt, bis er zu deinen Füßen umkippt.

Ich träumt davon, in ein geleastes Bett zu steigen,
entfernst du die Decke, ist da eine Ellipse, und
wir erblicken durch das Auge des Selbst eine Eidechse.

Ich träumt davon, im Auf und Ab ein Zirkuszelt
zu erreichen, eine weiße Anhöhe,
die in sich zusammenfällt

unterwegs nach Haus zum Ich

Mónica Francés (*1971, Granada): Lyrikerin, Performance-Künstlerin, Herausgeberin der Kompendien zur Psychoanalyse zu Freud (Universidad de Granada). Sie ist Schauspielerin in zeitgenössischen Theaterstücken, und war tätig als Direktorin der Zeitschrift *Letra Clara*, als Redakteurin, Theaterkritikerin und Essayistin.

In Kooperation mit dem Musiker Jesús Hernández entstanden die Poesie-Aktion *Uso el dinero para hablar* und *Poetic Impromptu* (mit Heiko Plank). Sie veröffentlichte die zwei Gedicht-Chapbooks *Área 25* und *Todo es relato*, zuletzt die Gedichtsammlung *Di me lo* veröffentlicht. Unter der Regie von Sara Molina war sie Schauspielerin bei der Uraufführung von *OUTside-INSide-OUTside* 2022.



Geraldine Gutiérrez-Wienken

Kuratorin Focus Spanien

Samstag, 5.11. | 16 Uhr

Hochroth Verlag Heidelberg / Venezuela



Geraldine Gutiérrez-Wienken (*1966, Venezuela) schreibt, übersetzt und verlegt Lyrik. Sie ist Gründerin des hochroth Heidelberg Verlags.

Sie studierte u.a. an der Universität Heidelberg Deutsche Philologie und promovierte über *Die Welle in der Kunst und Literatur*.

Übersetzungen zuletzt: Hilde Domin, *Canciones para dar aliento*, Llantén 2018; Adalber Salas Hernández *Auf dem Kopf durch die Nacht*, (mit Marcus Roloff) parasitenpresse 2021.

Sie hat vier Lyrikbände auf Spanisch veröffentlicht, zuletzt: *El silencio es una bailarina*, Alción 2021. Geraldine lebt in Heidelberg.

Skizze eines Gedichtes
das sich selbst übersetzt

Wechsle ich von einer Sprache in eine andere, etwas von mir
irrt bewegt sich. Für einen Augenblick. Bis ich mich mitten in diesem
prophetischen Hauch, der um das Wort mitschwimmt
verdünnt wiederfinde. Und es bedeutet nicht, dass der *Luftkreis der Sprache*
wie Walter Benjamin ihn nennt, zukünftige Ereignisse vorhersagt.
Ich greife nicht auf etwas Nichts-Vorhandenes.
Ich ahne, etwas beginnt bei der Übersetzung
auf eine andere Weise. Etwas nimmt seinen Lauf, gründet andere
Zeiten, Dörfer, Sprachen ...

Focus Spanien
unterstützt durch

AC/E
ACCIÓN CULTURAL
ESPAÑOLA
CITY OF
LITERATURE
HEIDELBERG



GRANADA
Ciudad de la Literatura

unesco
Herencia
de la Ciudad de la Literatura

Samstag, 5.11. | 18 Uhr



Miljana Cunta wurde 1976 in Šempeter pri Gorici geboren und zog 1995 nach Ljubljana. Sie hat drei Gedichtsammlungen verfasst: *Zur Hälfte des Himmels (Za pol neba)*, 2010, *Tagesgedichte (Pesmi dneva)*, 2014 (erscheint in deutscher Übersetzung 2022 bei Edition Thanhäuser), und *Licht von Draußen (Svetloba od zunaj)* (2018), die für die wichtigsten slowenischen Poesiepreise in die engere Wahl kamen. Ihre Bücher und ausgewählte Gedichte wurden in acht Sprachen übersetzt.

Miljana war Redakteurin und Kulturmanagerin und Programm- direktorin des Vilenica Festivals. Sie übersetzt Gedichte aus dem Englischen und Italienischen (u.a. Christina Rossetti, Denise Levertov, Alda Merini, Patrizia Cavalli) und unterrichtet derzeit Kurse für kreatives Schreiben.

3:00 Uhr

Hinter jeder Ecke wartet ein Zimmer auf mich. Es schaut mich an wie eine Fremde, schaut mich an aus der Vergessenheit, als ob wir uns nie die Nacht geteilt hätten. Ich suche nicht nach Fenstern, Türen, ich trete nur ein, wenn der Tag die Augen fast schließt. Durch die Wände, schmaler geworden oder massiv, angegriffen oder gerade erbaut, errichtet in Abwehr oder aus der Poesie hineingeschmuggelt, bewachsen vom Warten oder schimmelig von der Abkehr, angeberisch und auf dem richtigen Platz oder erhoben über geschändete Weiten, so kehre ich zurück. Wenn ich eintrete, gibt es die Wände nicht mehr.

Aus *Tagesgedichte*, übersetzt von Matthias Göritz und Amalija Maček

Focus Slowenien in
Kooperation mit

SHIC
A.

Slovenisches
Kulturinformationszentrum
SKICA BERLIN

JAK
SLOVENIAN
BOOK
AGENCY

Samstag, 5.11. | 18 Uhr

Barbara Korun (1963, Ljubljana) graduated in comparative literature at the University in Ljubljana and taught at grammar schools for almost two decades. She also worked as a language advisor at the Slovene National Theatre, now she is a free lance writer. Her first poetry collection was awarded as best debut of the year, and her fourth collection won the Veronika Award as the best Slovenian poetry collection of the year.

She also writes reviews and essays and actively promotes poetry written by women, organising regular monthly meetings to promote the work of Slovenian woman poets, for which she won the Mira Prize of the Slovenian PEN Centre in 2020. Her seventh, last poetry collection was nominated for the Jenkova Prize, awarded by the Slovenian Writers Association.

**Die Frau ohne Namen, Noahs Frau
nach der Sintflut**

Monate schon, Jahre schon kauere ich hier, im Unterdeck.
Aus Mitleid bin ich hier runter, zu den stöhnenden
Tieren. Es ist dunkel, feucht und modrig. Unerträglicher
Gestank. Die Krokodile öffnen ihren gezahnten Schlund,
die Schlangen zischen, die Löwen brüllen hungrig,
über allem das unruhige Stampfen der Elefantenkraft.

Anfangs fürchtete ich mich vor der Dunkelheit
und den Geräuschen,
dem unergründlichen Gewimmel der Wesen, die ich nicht sehe,
kaum erahne - Spinnen, Mäuse, Tausendfüßler, Skorpione ...

übersetzt von Matthias Göritz und Amalija Maček



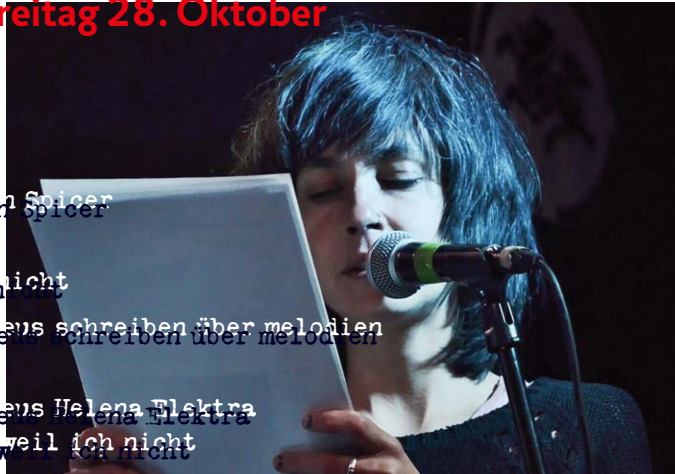
Ana Pepelnik & Tomaž Grom

Focus Slowenien

Samstag, 5.11. | 18 Uhr

Wien Freitag 28. Oktober

warum denn Spicer
deswegen
kann ich nicht
über Orpheus schreiben über melodien
nicht
über Theseus Helena Elektra
Sisyphos weil ich nicht
dabei war oder nicht
genug weiß
(deswegen kann ich nicht
darüber schreiben
über
Orpheus
weil ich dort
nicht genug bin)



Poet and translator Ana Pepelnik wrote five poetry books. The latests are *Pod vtisom*, 2015 and *Tehno*, 2017 followed by the collection of works *Treš* in 2021, published by LUD Šerpa. She translates poetry from and into English (Elizabeth Bishop, James M. Schuyler and others). Also her poems are translated into a few foreign languages.

As a poet she took part in the international project *Metropoetica* (under the mentor-ship of Wales poet Zoë Skoulding). She takes part in sound-performances with the trio CPG Impro - Čučnik Pepelnik Grom and participated in the sound project *Poetrix* by sound artist Jaka Berger.

Tomaž Grom (Ljubljana, 1972), double bass player, author. He has performed at festivals across Europe and North America, and composed music for numerous theater, contemporary dance, puppet performances and movies.

He curates the festival *Sound Disobedience* as well as concert cycles like *Confine aperto* or *Zvokotok* (until 2018).



Samstag, 5.11. | 19 Uhr

Margret Kreidl, geboren 1964 in Salzburg, lebt als freie Schriftstellerin in Wien. Lehrbeauftragte am Max Reinhardt Seminar. Lyrik, Prosa, Theaterstücke und Hörspiele, Textinstallationen.

Buchveröffentlichungen seit 1995, zuletzt: *Plier une hirondelle*, ins Französische übersetzt von François Mathieu, Les inaperçus 2020; *Schlüssel zum Offenen*. Gedichte, Edition Korrespondenzen 2021.

Aufführungen seit 1990, zuletzt: *Lucia Joyce. Ein Tanz*, TheaterArche, Wien 2021; *Dankbare Frauen*. Komödie, ins Hebräische übersetzt von Yotam Benshalom, Tel Aviv 2022.

Zahlreiche Stipendien und Preise, zuletzt: Outstanding Artist Award Literatur, 2018, Preis der Stadt Wien für Literatur, 2021.

<http://www.literaturport.de/Margret.Kreidl/>



Gibt es eine stumme Göttin des Begriffs,
eine verborgene Herrscherin über
das Ding an sich? Mit der Maske
im Gesicht verstehst du nichts.
Cindy Klink will deine Lippen lesen.
Hörst du mich? Das Mundbild fehlt. Wie
teile ich meine Gebärden mit dir?

Aus: *Schlüssel zum Offenen*. Gedichte,
Edition Korrespondenzen, Wien 2021.

Brigitta Falkner

Wien

Samstag, 5.11. | 19 Uhr



Brigitta Falkner, geboren 1959 in Wien, veröffentlicht Bücher, schreibt Beiträge und Hörspiele für Zeitschriften und Rundfunk, produziert eigene Kurzfilme, macht Performances und fertigt Comics und Zeichnungen an.

Falkner ist bekannt für ihre streng formalisierten Texte (Palindrome, Anagramme, Paragramme, Lipogramme) und ihre Text/Bild-Collagen. Ihr Werk wurde bislang u. a. Kunsttempel Kassel (2005), Literaturhaus Graz (2015) und im Literaturmuseum Wien (2016) ausgestellt. Zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt Ernst-Jandl-Preis für Lyrik 2021.

[Bevor ich verschwand, wie die Milbe]

Bevor ich verschwand,
wie die Milbe,
die im Sog der Saugkraft
den Weg ins Saugrohr
der Gerätschaft fand;
bevor ich verstummte -
und kein Wort mehr,
keine gereimte Silbe
über die Belange
der Milbe verlor,
saß ich abseits der Menge,
fern dem Gedränge
im Teppichflor -
und las DIE GESÄNGE
DES MALDOROR ...

GAV
österreichisches kulturforum™

Dragica Rajčić

Kroatien / Schweiz

Samstag, 5.11. | 19 Uhr



Euridike
will nicht zurück
Ich bin in Pausen
leeren Orten in welchen
ich ahne die Ganzheit
von Irgend was
fühle
unwiederhollbaren glanz
des seins
in abwesenheit
mehr oder weniger
handvoll
(ja handvoll)
deiner Blicke
(eingebildeten- ich wiess)
erblinde fast von
sehnsucht
...

Dragica Rajčić, geboren 1959 in Split, Kroatien. 1978 kam sie über Australien in die Schweiz. Sie lebt als freie Autorin in Zürich und Innsbruck. Studium der Soziokultur in Luzern.

Fünf Gedichtbände und drei Theaterstücke in einem besonderen Deutsch, das ihr „Ausländersein“ explizit zeigt.

Auszeichnungen u.a. Adelbert-von-Chamisso- Förderpreis, Lyrikpreis Meran, Schweizer Literaturpreis 2021

Letzte Veröffentlichungen:
Glück, Langgedicht, 2019; *Liebe um Liebe*, Roman, Matthes & Seitz Berlin 2021

www.dragicarajcic.ch

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

Nora Gomringer: Peng Peng Parker

Samstag, 5.11. | 20.30 Uhr



Nora Gomringer (Schweiz / Bamberg)
mit
Philip Frischkorn (Dresden), Klavier
Philipp Scholz (Dresden), Schlagzeug

Dorothy Parker war eine vielschichtige Frau: Dichterin, Geliebte, Werbetexterin und Oscar-Nominee. Ihr lyrisches Werk ist witzig, lakonisch, mal zart, mal hart. Nora Gomringer und der Jazzmusiker Philipp Scholz, die in den letzten Jahren mit ihrer CD PENG PENG PENG für Furore gesorgt haben, stellen das Werk Parkers in die Tradition von Barmusik: Lieder wie Oliven in Martingläsern sind entstanden, gehaltvoll, rund und am Ende des Tages ein kleiner Kosmos all dessen, was man noch braucht, damit der Tag ausklingt.

Nora Gomringer hat zahlreiche Lyrikbände vorgelegt (zuletzt: *Gottesanbieterin*, Voland & Quist 2020) und schreibt für Rundfunk und Feuilleton. Neben vielen Auszeichnungen sowie Aufenthaltsstipendien u.a. in Venedig, New York und Kyoto, erhielt sie 2015 den Ingeborg-Bachmann und 2022 den Else Lasker-Schüler-Preis. 2019 war sie Max-Kade-Professorin des Oberlin College and Conservatory in Ohio.

Nora Gomringer lebt in Bamberg, wo sie das Internationale Künstlerhaus Villa Concordia als Direktorin leitet, der dritten Station des diesjährigen Schamrock-Festivals.

nora-gomringer.de

Stella Nyanzi

Uganda

Samstag, 5.11. | 21.30 Uhr



Focus PEN - Writers in Exile I

Stella Nyanzi is a poet from Uganda who often utilises her poetry to criticise the failings, violations and excesses of president Yoweri Museveni's corrupt brutal military authoritarian regime.

She was twice arrested, charged, prosecuted and imprisoned in maximum security for cyber harassment and offensive communication and sentenced to eighteen months in prison because of a poem she wrote to mark the president's birthday in 2018.

She fled with her children to Germany where she is currently a scholar of the Writers-in-Exile program of PEN Zentrum Deutschland.

Stella is also a multiple-award winning medical anthropologist, a social justice activist, and an opposition politician belonging to the political party called Forum for Democratic Change.

Her most recent poetry publications are *No Roses from My Mouth*. Poems from Prison 2020, *Eulogies of My Mouth*. Poems for a Poisoned Uganda, 2022.



Exile: A Poem of Hope

Exile - away from home!

Fleeing from political persecution,

Fleeing with a bag of just a few essentials,

Fleeing with my children on my back.

My two sons on one shoulder each

And my daughter on my back.

Fleeing from the murderers,

Fleeing from the abductors,

Fleeing from those who kidnap women and men

Simply because we are in the opposition.

Exile - a place to breath uuuu aaaah

Without fear of death,

Without fear of arrest.

Exile - a place to dream and dream again of liberation.

Exile - a place to tell stories of when we were home

Yirgalem Fisseha Mebrahtu



Eritrea

Focus PEN - Writers in Exile I

Samstag, 5.11. | 21.30 Uhr

I am not a Poet

...

Sir, Madam, you are wrong!

I am not who you say I am.

What is a mere poet!?

What is a mere poetess!?

Life's surface is not its true depth

The tongue is not the emotion.

Having read, examined, and documented

truth, love, conscience,

and justice combined

the poet abides in struggle,

listens to his heart

for the sake of beauty

advocates for the muzzled, oppressed

his gasp as self-sabotaging payment.

The pen is his candle, emotion his sword

the poet is the light and the candle

I cannot accept an honor that I cannot uphold--

I do not simply want to be but to act.



Yirgalem Fisseha Mebrahtu ist eine in Eritrea bekannte Journalistin, Dichterin und Schriftstellerin, die bis zu ihrer Verhaftung 2009 Programmleiterin des Bildungssenders Radio Bana war.

Sie saß sechs Jahre ohne Anklage und Gerichtsverfahren im Militärgefängnis Mai Serwa, wo sie Verhören und körperlicher Folter ausgesetzt war.

2018 gelang ihr die Flucht nach Uganda, seit 2018 lebt sie in München, bis 2021 als Stipendiatin des PEN Writers in Exile-Programms.

Ihre zahlreichen Gedichte wurden vor ihrer Inhaftierung in privaten und regierungsnahen Zeitungen veröffentlicht. Ihr erster Lyrikband "አለኝ" (*I am alive*) erschien 2019 auf Tigrinisch, die Gedichte entstanden während und nach ihrer jahrelangen Haft. Die deutsche Übersetzung erscheint Ende 2022 im Wunderhorn Verlag.

www.wunderhorn.de/autoren/yirgalem-fisseha-mebrahtu/

Anne Waldman

Video / New York

Samstag, 5.11. | 22 Uhr

Dichterin, Beat-Poetin, Performerin, Professorin, kulturpolitische Aktivistin und Verlegerin.

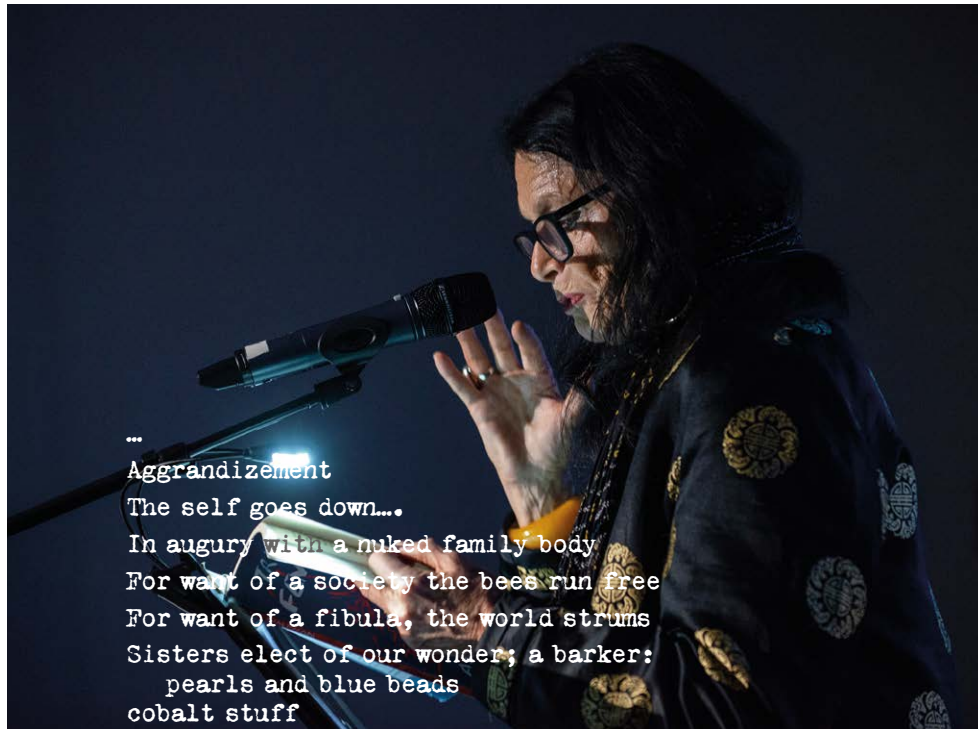
1974 gründete sie mit Allen Ginsberg die erste westliche buddhistisch inspirierte Schule, die *Jack Kerouac School of Disembodied Poetics*, an der sie bis heute das berühmte Sommer Schreibprogramm leitet. Sie ist Gründungsmitglied von *The Poetry Project at St Mark's Church In-the-Bowery* und beteiligte sich neben weiteren Projekten am *Bowery Poetry Club*.

Waldman kämpft Zeit ihres Lebens für den sozialen Wandel und setzt sich für ihre Vision einer für die Poesie sicheren Welt ein. Ihre Gedichte sieht sie auch als kulturelle Intervention, z.B. die 1000seitige *lovis Trilogy: Colors In The Mechanism Of Concealment*, 2011.

Sie arbeitete mit zahlreichen Künstlern, Musikern und Tänzern zusammen, z.B. Judith Malina (Living Theatre) oder Kiki Smith. Ihr letztes Vinylalbum *Sciamachy* von 2020 (u.a. mit Laurie Anderson) beschrieb Patti Smith als „exquisitely potent, a psychic shield for our times“.

2015 erhielt sie den American Book Award für ihr Lebenswerk.

www.annewaldman.org



...

Aggrandizement

The self goes down...

In augury with a nuked family body

For want of a society the bees run free

For want of a fibula, the world strums

Sisters elect of our wonder; a barker:

pearls and blue beads

cobalt stuff

a prison outfit

For want of obstruction

run free, O body in chains

& the other one had a cuff link perhaps

...

Paula Schopf

Chile / Berlin

Samstag, 5.11. | 22.30 Uhr

In Kooperation mit dem Heroines of Sound Festival Berlin.



Paula Schopf (b. Santiago de Chile) is a musician, sound artist and cultural provocateur who has been an empowering and outspoken voice in Berlin's thriving creative community for the last 20 years.

Under the name Chica Paula she became a fixture in the city's nascent club scene. Invited by German artist Gudrun Gut, she joined the legendary Berlin artist collective 'Ocean Club', a community of musicians, DJs and visual artists.

Together with the musician Max Loderbauer, Schopf recorded the albums *42 Mädchen* (2003 on Gudrun Gut's 'Monika Enterprise' label, as 'Chica and the Folder') and *Under the Balcony* (2007).

Since she has also produced various remixes for a diverse range of artists including Donna Regina, Contriva and Hauschka, mostly for the much lauded Karaoke Kalk label.

Since her first music productions, Paula has worked with electronic sounds, utilizing soundscapes and field recordings as aesthetic and compositional source material.

In recent years her practice has centered increasingly around sound research. The detailed examination of sound in urban spaces and its inherent social, historical and political realities has become her main interest.

She will present ***MagallanesV***: a performance for electronics and video

<https://paulaschopf.de/>



**Regionale Lebensmittel
Feinkost aus Italien
und Frankreich
Tagescafé/Mittagstisch
frische Antipasti
Kuchen
auch zum Mitnehmen
Catering**

**Orthstr.14 81245 München
www.camattibar.de**

5 min. von der Pasinger Fabrik

6.11. | 14 Uhr – Matinée am Sonntag

Where are we now?

Eine Standpunktverortung zum 10jährigen Bestehen:
Was haben wir erreicht? Wo wollen wir hin?

Die Pandemie hat die wichtige Rolle von Frauen in der Gesellschaft verdeutlicht, aber auch bestehende Ungleichheiten hervorgehoben. Umso wichtiger sind Initiativen und Plattformen, die Frauen eine Stimme verschaffen. In Zeiten von Verunsicherung und gesellschaftlicher Veränderungen ist gerade die Poesie ein wirksames Instrument zum Ausdruck von Emotionen und den Anstoß neuer Gedanken.

So Michelle Müntefering, Schirmherrin des Festivals 2020 in ihrem Grußwort, damals Staatsministerin im Auswärtigen Amt.

Die Veränderungen, die der auf einmal so nahe Krieg in Europa mit sich bringen wird, sind noch nicht absehbar. Flucht, Verfolgung und Vertreibung sind uns näher gekommen, weniger abstrakt als der Klimawandel, dessen Folgen sich leicht verdrängen ließen, nun jedoch immer deutlicher (und bedrohlicher) werden. Was kann in diesen Zeiten der Verunsicherung die Poesie ausrichten, welche Bedeutung hat ein Poesiefestival für Frauen? Welche Relevanz hat unser Ort des transnationalen Austausches?

Where are we now? fragen wir beim Podiumsgespräch u.a. mit Birgit Kempker, Lisa Jeschke, Barbara Yurtdas (Gedok), Judith Nika Pfeifer, Christine Yohannes, Stella Nyanci und Astrid Vehstedt (PEN).

Moderation: Kalle Aldis Laar

Najet Adouani

Sonntag, 6.11. | 15 Uhr



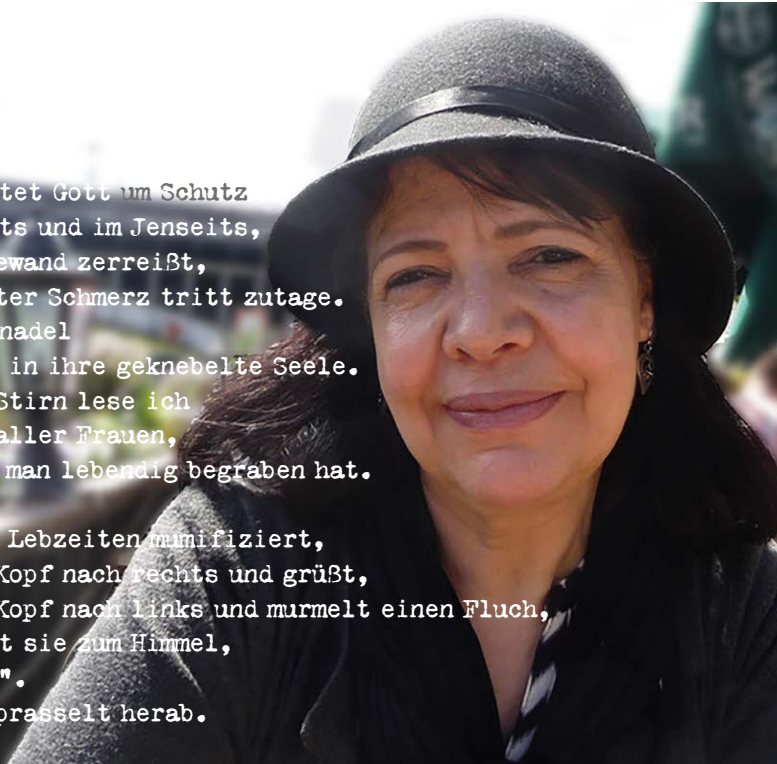
Tunesien

Focus PEN - Writers in Exile II

...

Mutter bittet Gott um Schutz
im Diesseits und im Jenseits,
doch ihr Gewand zerreißt,
und ein alter Schmerz tritt zutage.
Die Tattoonadel
sticht ein in ihre geknebelte Seele.
Auf ihrer Stirn lese ich
die Namen aller Frauen,
die man lebendig begraben hat.
Mutter,
bereits zu Lebzeiten mumifiziert,
dreht den Kopf nach rechts und grt,
dreht den Kopf nach links und murmelt einen Fluch,
dann schaut sie zum Himmel,
sagt "Amen".
und Regen prasselt herab.

...



Die tunesische Dichterin, Schriftstellerin und Journalistin Najet Adouani ist eine kritische Autorin, die sich für Freiheit, Frieden und die Rechte von Frauen einsetzt. Frühe Erfahrungen mit der Gewalt des totalitären tunesischen Regimes prägten sie und politisierten ihre Arbeit. Sie schrieb für verschiedene oppositionelle Zeitungen, wurde mehrfach bedroht und durfte nicht mehr veröffentlichen. 2012 floh sie ins Exil nach Deutschland, musste dabei ihre drei erwachsenen Shne zurücklassen. Von 2013-16 war sie Gast des Writers in Exile-Programms.

Adouani veröffentlichte sieben Lyrikbände und eine Sammlung von Kurzgeschichten auf Arabisch, ihre Gedichte wurden ins Englische, Französische, Spanische und Hindi übersetzt.

Zuletzt erschienen: *Vulkanworte auf dem Leib aus Schnee*, Hrsg. PEN-Zentrum Deutschland, Assoverlag 2021.


Sonntag, 6.11. | 15 Uhr

Kholoud Charaf ist eine syrische Dichterin, Kunstkritikerin, Publizistin und Aktivistin. Sie setzte sich besonders für die Lebensbedingungen von Frauen und Kindern im vom Bürgerkrieg zerrütteten Syrien ein und war wiederholt von Zensur bedroht.

Sie hat bisher vier Bücher veröffentlicht, darunter den Gedichtband *The Remains of the Butterfly*, in dem sie sich lyrisch mit dem Krieg in Syrien und dem Leben „zwischen Verlust und Hoffnung“ auseinandersetzt. Ihre Gedichte wurden bislang in insgesamt zehn Sprachen übersetzt.

2011 veröffentlichte Kholoud Charaf eine wissenschaftliche Arbeit über syrische Gegenwartspoesie. Für ihre Reportage *Journey of the Return to the Mountain: A Journal in the Shadow of War* erhielt sie den marokkanischen Muhammad Ibn Battuta Prize für Reiseschriftstellerei 2019.

Seit September 2020 ist sie Stipendiatin des Writers-in-Exile-Programms.



...
And the earth is ours
All this earth is ours -
Fire is only for its bearers
The sky is still flowered
Life still carries poets
On the back of the olive tree
To burn it at the first frost
Whose is the earth
And who are we
Coming from water
Water is ours
So is love
And the poetry within us grows in power
We are like you
We have a yesterday trodden by memory
We use it to arrange the stories of past nights
...
...

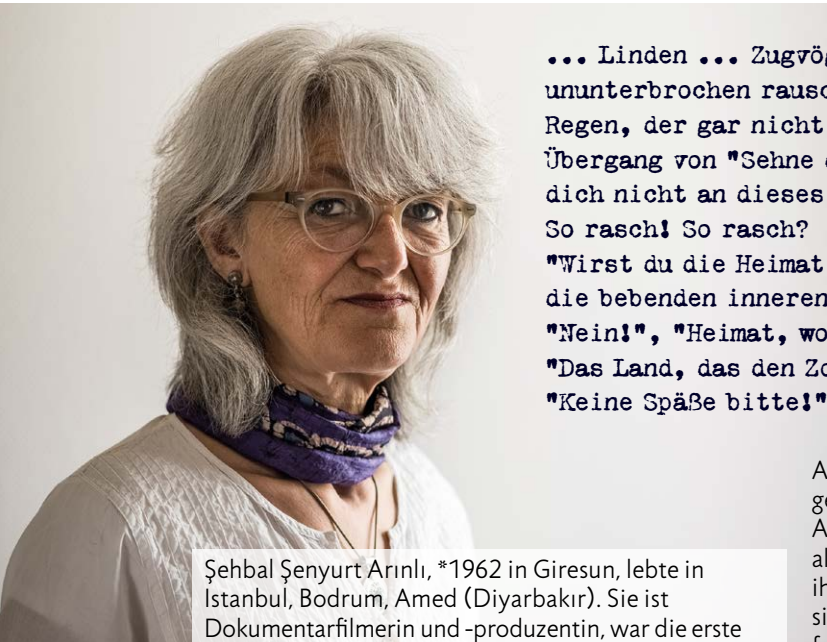
Şehbal Şenyurt Arınlı

Sonntag, 6.11. | 15 Uhr



Türkei

Focus PEN - Writers in Exile II



Şehbal Şenyurt Arınlı, *1962 in Giresun, lebte in Istanbul, Bodrum, Amed (Diyarbakır). Sie ist Dokumentarfilmerin und -produzentin, war die erste Kamerafrau der Türkei und arbeitete für internationale Presseorgane, TV- und Nachrichtenmagazine.

Sie ist Gründerin des Dokumentarfilmverbands BSB, engagierte sich für die Präsenz von Frauen in der Filmbranche und in NGOs zur demokratischen Lösung des Kurdenkonflikts.

... Linden ... Zugvögel ... ein später Frühling ... ein Herbst ...
ununterbrochen rauschender, nicht enden wollender segensreicher
Regen, der gar nicht enden soll ...

Übergang von "Sehne dich nicht nach diesem und jenem" zu "Binde
dich nicht an dieses und jenes."

So rasch! So rasch?

"Wirst du die Heimat nicht vermissen?", fragen wieder und wieder
die bebenden inneren Stimmen.

"Nein!", "Heimat, wo soll das sein?" "Das, was dich ausmacht?"

"Das Land, das den Zorn gebiert, der mich ausmacht?",

"Keine Späße bitte!" ...

Als Gründungsmitglied der Frauennachrichtenagentur JINHA gehören Minderheitenrechte, Genozid, Kurdenkonflikt, Antimilitarismus, Kampf für Frauenrechte oder Entwicklung alternativer ökologischer Lebensmodelle zu den Hauptmotiven ihres engagierten Arbeitens auch in politischen Funktionen, sie kandidierte 2011 für das Parlament. 2017 wurde sie erneut festgenommen und konnte nur durch einen Zufall nach Deutschland fliehen.

Von 2017-20 war Şehbal im Writers in Exile-Programm und setzte ihre Aktivitäten fort. Jetzt lebt und schreibt sie in Fürth. Zuletzt veröffentlicht: *Leben aus dem Koffer, Gehversuche im Exil* 2022.

www.sehbalsenyurtarinli.net

MARIA & NEDA PLOSKOW

AUDIOVISUELLE INSTALLATIONEN 2002 – 2022

GALERIE ARTOXIN

ARTOXIN

Eröffnung 11.11.2022, 18 h
Mi/Do/Fr 13-19 | Sa 12-18 h (bis 27.11.2022)

Kirchenstr. 23 | 81675 München
U4/5 Max-Weber-Platz
www.artoxin.de

@the_sound_and_icon_machine

Vera Botterbusch Astrid Vehstedt



Writers in Exile PEN Podium und Moderation



Die Autorin, Regisseurin, Filmemacherin und Fotografin **Vera Botterbusch** wurde bekannt durch ihre Filme zu Literatur, Kunst und Musik für das Bayerische Fernsehen und durch ihre Publikationen für die Süddeutsche Zeitung. Theaterarbeiten z. B. das Wort-Klang-Projekt *Der Hochwald* nach Adalbert Stifter und *Vom Leben, Lieben und Vergehen* nach Tolstois *Anna Karenina*. Mitglied im Bundesverband bildender Künstler (BBK), im Schriftstellerverband (VS) und im PEN.

www.verabotterbusch.de



Astrid Vehstedt, Writers-in-Exile-Beauftragte, Vizepräsidentin PEN Deutschland. Arbeitet international als Schriftstellerin, Regisseurin und Bühnenbildnerin. Zu ihren gesamt-künstlerischen Arbeiten mit Text, Inszenierung und Bühnenbild zählen *Missa e Combattimento*, *Spiel im Sand* (Oper Halle 2017), *Breaking News* (Halle 2018 IMPULS-Festival). Sie realisierte den Dokumentarfilm *Bei uns nichts Neues* (mit Shimon Lev, Berlin-Tel Aviv 2014/2019). Seit 2017 Literatur- und Theaterarbeit in Bagdad und Basra (Irak).

Volha Hapeyeva

Sonntag, 6.11. | 16 Uhr



Belarus / Video-Stream



Geboren in Minsk, Belarus, Lyrikerin, Autorin, Übersetzerin und promovierte Linguistin. Sie ist Autorin von 14 Büchern auf Belarussisch, ihre Gedichte wurden in mehr als 15 Sprachen übertragen. Auf Deutsch erschienen der Lyrikband *Mutantengarten*, Edition Thanhäuser 2020 und der Roman *Camel-Travel*, Droschl Verlag 2021 und das Essay *Die Verteidigung der Poesie in Zeiten dauernden Exils*, Verbrecher Verlag 2022.

2021-2022 war sie Stipendiatin des PEN-Zentrums Deutschland und 2022 auch DAAD Artists-in-Berlin Fellow. Zu ihren zahlreichen Preisen und Auszeichnungen gehört zuletzt der Wortmeldungen-Literaturpreis 2022.

hapeyeva.org

...

die nachtigall wartet mit geschlossenen augen darauf
dass sich das erste blatt entfaltet
die wahre heimat gibt es nur im traum
alte schriftrollen geben mehr antworten als nachrichten
die ich seit einem jahr nicht mehr gelesen habe
und immer öfter spreche ich mit motten und vögeln
sie fragen nicht nach irgendetwas
sie sind einfach da
und erlauben
mir
einfach da
zu sein
wo es keine zeit gibt
und keine worte

Übersetzt von Matthias Göritz

Nancy Campbell

Schottland

Sonntag, 6.11. | 16.30 Uhr

Bamberg Freitag, 11. 11.



Nancy Campbell is a Scottish writer whose work has been commissioned by the Royal Academy, the British Library and the BBC and, most recently, lyrics for a *Songbook of Rare Feelings* performed by Ensemble VONK in the Netherlands.

Nancy was appointed the UK's Canal Laureate in 2018, generating poems and mixed media collaborations around the waterways, and in 2020 she received the prestigious Royal Geographical Society Ness Award for a decade-long creative response to the Arctic environment.

She is author of the international best-seller *Fifty Words for Snow* (published in German by Hoffmann and Campe), and the poetry books *Disko Bay*, shortlisted for the Forward Prize for Best First Collection, *Navigations*, *Uneasy Pieces* and *How to Say "I Love You" in Greenlandic*.

www.nancycampbell.co.uk

we drive along the fjord through the tunnel in the rock out to the deserted valley on the other side
with the long name no one remembers and where the road drops off the cliff into darkness he stops
/ just in time. A bird stirs against the stone ledge as we lie back on the ticking bonnet looking
upwards and waiting and waiting and I want to go back home to my glass of milk and my bed / but some
people just want to lose themselves in beauty, as if beauty can't exist until you have burnt up in it.
/ On the drive home Lefteris switches off the headlights he sees the stars and not the road. //

Sonntag, 6.11. | 18 Uhr

...
Aufs Spiel ist schon alles gesetzt:
Unsere Freiheit und Zukunft, das Heim,
geschweige denn die Kinder,
die kommen, lebend und tot.
Wir kämpfen für jeden Fußbreit dieser Erde,
wir beweinen jeden gefallenen Krieger,
jede verlorene Seele,
jeden zertretenen Halm,
jedes verheerte Nest,
jede zertrümmerte Welt,
jede verwüstete Stätte in jedem Gebiet,
dort wo die Kirschen so prächtig blühten
und die Aprikosen.
Als lebender Schild kommen wir in die Schlacht
Von den ewigen Gegnern, Böse und Gut.
Unterdessen verteidigen wir auch die Ruhe
Für dich, und auch das Recht,
den Abendtee zu schlürfen.

Aus dem Ukrainischen: Bohdan Storokha



Ukrainian filmmaker and writer. Director of the documentary film *The Earth Is Blue As an Orange* (Directing Award Sundance Film Festival 2020 and many other honors). Her new film *Rock Paper Grenade* based on the novel of Ukrainian writer and Iryna's husband Artem Chekh will be premiered this autumn.

Iryna is the author of 8 books (poetry, prose, childrens). They have been translated into many languages and were presented at international literary festivals and events.

During the years of Russian-Ukrainian war, she has taken part in many literary readings, documentary shootings, tutoring for children etc. in the war zone. Her recent poetry and films reflect this experience.

Halyna Petrosanyak

Focus Ukraine

Sonntag, 6.11. | 18 Uhr



Ich
Immigrantin
im Lande
Ohnedich.
Nebel hier und
ein Himmel ohne Farben.
Hier leb ich nicht,
hier träum' ich bestenfalls
und wie im Traum
so auch im Wachen:
Nostalgie.
Ich unterhalte mich gut,
doch immerzu
will ich ins Land,
das da heisst
Du.

Geboren 1969 in den ukrainischen Karpaten, Autorin von fünf Lyrikbänden.

Zuletzt: Політ на повітряній кулі (*Die Luftballonfahrt*), 2015; Екзофонія (*Exophonien*), 2019; Erzählungen Не заважай мені рятувати світ (*Stör mich nicht beim Weltretten*, 2019) und der Roman Вілла Анемона (*Villa Anemone*).

Hubert Burda Literaturpreis für osteuropäische Lyrik 2007; Ivan-Franko-Preis, Ukraine 2010.

Sie schreibt u.a. Essays und übersetzt Prosa aus dem Deutschen ins Ukrainische, zuletzt: Soma Morgenstern. *In einer anderen Zeit. Junge Jahre in Ostgalizien*, 2019; *Nächstes Jahr in Jerusalem* von Andre Kaminski, 2021.

Sonntag, 6.11. | 18 Uhr

NIRGENDS

Seit Kurzem bin ich überall und nirgends. Stur und rastlos,
Wo ich auch bin, läuft der Krieg, atmet mir in den Nacken,
Kratzt an meinem Herzen, flüstert Träume vom Unvermeidlichen
Wo ich auch bin, immer bin ich in Butscha nun und Charkiw ...
Zu viel Schwefel und Eisen sind jetzt in mir. Meine traurigen
Gedanken sind mein Universum. Mein Koffer mein Zuhause.
Die Teufelshorde auf ewig zu hassen ist meine Arbeit.
Wo mein Glück ist und mein Mann, weiß ich nicht einmal ...
Vergebens verstecke ich meine Erschöpfung und Trauer.
Wo ich auch bin, bin ich nirgends und möchte nur nach Hause.

8.07.2022, nirgends

Oksana Stomina, Mariupol, Dichterin und Autorin, Aktivistin. Gründerin der NGO *Paper Stairs*, Organisatorin vieler sozialer, literarischer, juristischer und wohltätiger Projekte, Preisträgerin der Juri-Kaplan-Literaturprämie und des Literaturpreises „Slawische Traditionen“.

Autoren und Redakteurin einiger Sammlungen über den Krieg in der Ukraine: *ATome des Schicksals*, *Near the war. Ukrainian diaries* (übersetzt ins Englische und Litauische), *Der Krieg kommt ohne Einladung* (übersetzt ins Deutsche), *Per širdj* (Über das Herz auf Litauisch).

Autoren spielerischer Reiseführer für Kinder und Erwachsene: *Spaziergang mit Marik* und *Wundersame Reise mit Marik und Maritschka*, sowie Sammlungen von Märchen und Gedichten.



Verena Nolte

Moderation und Beratung Focus Ukraine



Verena Nolte arbeitet als Übersetzerin, Redakteurin und Autorin, und publizierte Erzählungen, Novellen und Essays in Zeitungen, Zeitschriften, Anthologien, Katalogen und beim Rundfunk. 2020 erschien ihr Buch *Der Milchkrug* im Folio Verlag. Sie leitete sieben Jahre lang das Künstlerhaus *Villa Waldberta* der Stadt München.

2011 gründete sie die gemeinnützige Gesellschaft *Kultur-allmende*. Als deren Leiterin führt sie internationale Kunst- und Literaturprojekte im In- und Ausland durch. Seit 2015 veranstaltet sie *Eine Brücke aus Papier* – Ukrainisch-Deutsche Schriftstellertreffen in der Ukraine und in Deutschland.

Margarita Grinko

Übersetzerin Focus Ukraine



Margarita Grinko, *1993 in Sumy, Ukraine, zog 2001 mit ihrer Familie nach Deutschland. Seit 2019 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Siegen (Wirtschaftsinformatik und Neue Medien) und freiberufliche Übersetzerin Ukrainisch-Deutsch.

Übersetzungen u.a. Sammelband *Der Zweite Weltkrieg in der Ukraine. Geschichte und Lebensgeschichten* von Vakhtang Kipiani, ibidem Verlag 2021; Sammelband *Der Krieg kommt ohne Einladung – Ukrainische Tagebücher* (mit Oksana Stomina), Mariupol 2018. Co-Organisatorin und Übersetzerin auf der Kunstausstellung *Art@War* in der Galerie K42, Siegen 2018.

Sonntag, 6.11. | 18 Uhr

Geboren 1962 in Österreich, Studium der Germanistik und Psychologie in Salzburg, Promotion über *Die Ästhetik des Widerstands* von Peter Weiss.

Lebt nach vielen Jahren in Berlin seit 2007 in München. Schreibt Lyrik, Prosa, Essays, Libretti. Der Roman *Flugschnee* war für den Deutschen Buchpreis 2017 nominiert.

Letzte Veröffentlichungen: *Reisen Vergehen*, Gedichte 2016; *Flugschnee*, Roman 2017; *Vom Lügen und vom Träumen*, Roman 2021. Birgit Müller-Wieland wird auch den Schwerpunkt Slowenien moderieren.

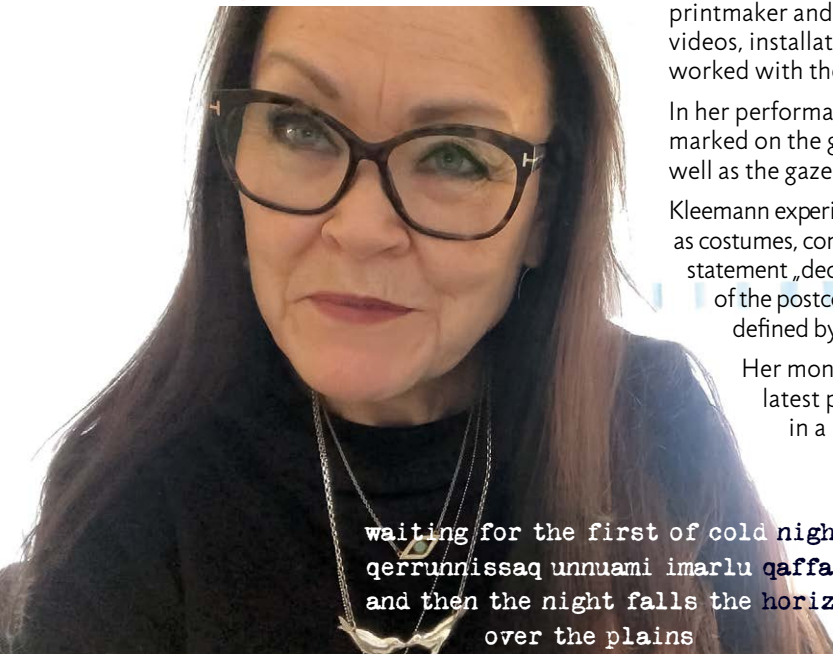


...
Selfies vor Abbruchkanten, ihr wisst schon, ein Schritt zurück - muss ja nicht sein. Hier sind die Spritzpistolen, Extraanfertigung. Ja, es ist viel Arbeit, macht aber schön und Kunst. Auf geht's, die Städte weißeln. Hochdeutsch: Tüüüncheeen. Ansonsten wird gar nix übertüncht. Die Ruinen bleiben. Das sehen auch die Engel so. Sie ziehen die Toten aus dem Massengrab, ritschratsch die Reißverschlüsse, waschen das, was übrig ist. Sie sagen laut ALLE NAMEN. Wischen Blut, Schorf, Dreck von Haut, Augen, Scham. Später, und schaut jetzt mal ganz genau hin, streuen sie, die Engel, Kalk. Weiße Lichtbögen hinauf zum Himmel

Jessie Kleemann

Grönland

Sonntag, 6.11. | 19 Uhr



Born in Upernavik, Greenland. Performance artist and poet. Trained as printmaker and actress at the Tuuqaq Theatre in Denmark. She created videos, installations and performances, headed the Nuuk Art school and worked with the international performance group *The Wolf in the Winter*.

In her performances she explores various discourses of ethnocentricities marked on the greenlandic woman's self, in the bodily expressions as well as the gaze which would/could stigmatize the female *Other*.

Kleemann experiments with seal blubber, meat, fishes, thread and beadmaking as costumes, contradicting the fancy european (un-)dressing, a fierce cultural statement „deconstructing the art of the Greenlandic/Danish. An exploration of the postcolonial esthetics, stripping off the essence of what used to be defined by the colonized mind, the presence is what's left, a third *We*.”

Her monography *Jessie Kleemann - Qivittoq* came out in 2012, her latest poetry collection *Arkhticós Dolorôs* was published in 2021, in a mix of Kalaallisut (Greenlandic), Danish and English.

jessiekleemann.com/

waiting for the first of cold nights in july
qerrunnissaq unnuami imarlu qaffalerpat tinusutut seqinermut saalluni tarrilersumi
and then the night falls the horizon lights it's gone and your sight gets blue
over the plains
the declining sun's last arches and flickering vaults
are reaching up like pillars
why is it called the breaking waves in danish it's soil moist damp
sleeping underneath my feet
arkhticós dolorôs

Sonntag, 6.11. | 19.30 Uhr

Birgit Kempker forscht in Wort, Bild, Sound, Raum, Idee, Konzept und Bewusstsein. Schreibt für die Kunst in der Kunst. Denkbilder. Bildgedanken. Prosa. Essay. Song. Sound. Hörspiel. Radio. Fantasy.

Zuletzt: *holidays from suicide, eine phantastische Reise mit Iggy Pop*, SRF 2020, *Geist der Peinlichkeit*, Engeler 2022.

2022 Ausstellung in Langmatt/Baden. *meet thy spirit*, ein multimediales ebook im digitalen Verlag electrfd.net, kostenlos downloadbar.

<http://www.xcult.org/kempker/>

Workshop Birgit Kempker: Trancetechniken ▶ 64



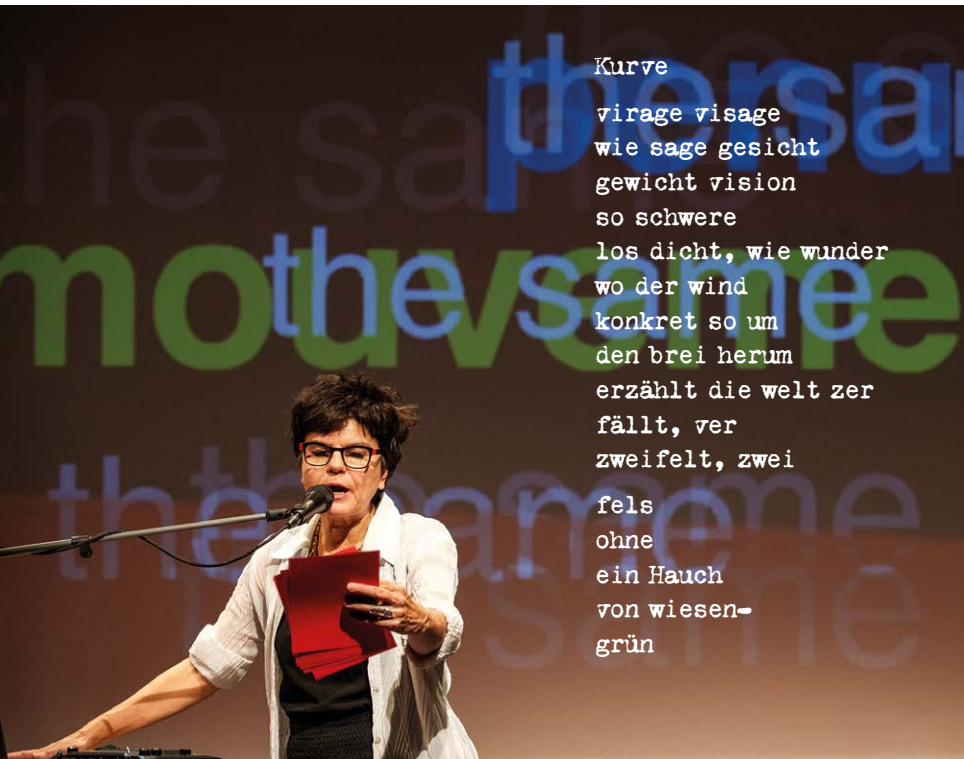
Remember das Codewort? Zu einem Codewort gehört eine unerhörte Handlung, um sie mit dem Codewort zu stoppen. Würgen, oder die Plastiktüte über den Kopf. Codeworte sind gern rhythmisch merkbar und dynamisch. Codeworte für Agenten auf Brücken sind: Theo. 3Eier Theo. Und die gefährlichen Dokumente werden flotieren. Die Sperrung ist aufgehoben. Die Brücke wird nicht gesprengt. Die Agenten werden ausgetauscht. Die Gefahr kann zugreifen und die Information fließen. Der Geldverkehr ist nicht mehr eingeschränkt. Die Konten nicht gefroren. Ohne Gefahr kein Codewort.

Heike Fiedler

Schweiz

Sonntag, 6.11. | 20.30 Uhr

Bamberg Freitag, 11. November



Autorin, Poetin, Performerin, lic. hist. phil. (Univ. Genf). Geboren an der Wupper, aufgewachsen in Düsseldorf, lebt und arbeitet seit 1987 in Genf.

An der Schnittstelle von Oralität und Schriftlichkeit, spielen viele ihrer Texte mit Mehrsprachigkeit, als Ausdruck der Zirkulation von Zeichen und der Interkulturalität. Sie performt unplugged und intermedial, mit Text, Laut und Bild in Echtzeitprojektion.

Teilnahme an internationalen Literatur- und Poesiefestivals. Sie lehrt in den Bereichen Performance Writing und Lautpoesie.

Sieben Buchpublikationen, darunter *Je de mots*, Édition des sables 2021 und *Tu es*, edition spoken script 2022.

Tang Siu Wa

Hongkong

Sonntag, 6.11. | 20.30 Uhr

Wien Samstag, 28. Oktober



Tang Siu Wa, poet, writer, cultural critic and curator based in Hong Kong.

She is one of the founding editors of the literary magazine *Fleurs des Lettres*, and now acts as chief editor of several Hong Kong literature magazines.

Tang is currently Chief Curator of the *House of Hong Kong Literature*. She is the author of the two poem collections *A Bottle Unmoved* and *The Opposite of Sounds*, four essay collections.

She joined several international writing programmes, including The International Writing Workshop of Iowa 2014, The Vermont Studio Center 2016, Taipei Poetry Festival 2018, Schamrock-Festival of Women Poets 2020, etc.

Brooklyn Ballet feat. Jasmine Mans

Sonntag, 6.11. | 21.30 Uhr

USA / Video / Live-Stream



Greenwood

The whistle of an unnatural wind
gave word there would be
a lynching.

of a Negro boy
who shined shoes,
not a rapist,
just a boy,
a child boy,
teenage boy,
nineteen-year-old boy
still fresh in his days.

And a wind
that would not know
the enormity of its crime
until morning filled air
with turpentine.

Jasmine Mans is a Black American poet and artist from Newark, New Jersey. She graduated from the University of Wisconsin Madison, with a B.A. in African American Studies.

Her collections of poetry include *Chalk Outlines of Snow Angels*, 2012 and *Black Girl, Call Home*, Penguin Books 2021. Mans is the resident poet at the Newark Public Library. She was a member of The Strivers Row Collective.

jasminemans.com

Lynn Parkerson began her career as a choreographer while living in Munich, Germany. Her works have been presented at many prominent international events and venues. In recognition of her exceptional leadership contributions to Brooklyn's cultural community, Ms. Parkerson received the Paul Robeson Award for Artistic Excellence and Community Service 2006 and the Betty Smith Arts Award in 2007.

In 2002 she Founded the **Brooklyn Ballet** as a multidisciplinary, multicultural dance Company rooted in the ballet form, while collaborating across disciplines, mixing movement genres and decoding cultural stereotypes.

www.brooklynballet.org/



BROOKLYN BALLET

Workshop Birgit Kempker

Samstag 5.11. und Sonntag 6.11.

Wie schreiben sich Bilder selber/Trancetechniken

Bilder, müssen sie lesbar sein, damit du sie siehst? Was ist Lesbarkeit bei Bildern? Wie fängst du sie ein? Angel? Schmetterlingsnetz? Träumen? Der Unterschied zwischen Einfangen und Herstellen!

Bilder tauchen auf, erfreuen, belästigen, sie sind Kraftquellen, Auslöser von Unbehagen bis Angst und Panik. Sie verwirren. Sie klären auf. Sie sind gar keine Bilder. Im luziden Träumen ist es möglich, die „Bilder“ zu steuern, in sie einzutreten und zu handeln.

Willst du Bildschätze heben, hebel die zuschreibende und verwaltende Funktion der Sprache aus, das immer schon Gewusste, Gedachte, Gesehene, Meinungen, ausgedörrte und abgenudelte Voreinstellungen, du weisst schon. Du bist geladen. Das ist gut. Geladen mit Bildern und Informationen. Das ist elektrisch. Die Bilder wieder sind geladen mit Gefühl, Deutungen, Geschichte und purer Kraft, so wie die Dinge auch.

Das Bilderlesen, Briefelesen über Entfernungen und auch das Indieköpfeschauen, das sind Gebiete der Telepathie, Hypnose, Imagoarbeit. Es sind Techniken des Schreibens und Lesens und des Übertragens.

Werksviertel-Mitte Kunst München
5. & 6.11. | 10 - 12.30 Uhr
6.11. | 13 Uhr Workshop Präsentation
Anmeldung: www.schamrock.org
Teilnahmegebühr € 50



Birgit Kempker ► S.28

Workshop Christine Yohannes

Freitag 4.11. und Samstag 5.11.

Free Range Writing

In a World requiring forced styles, analyzed formats and an echo-chamber of topics how free is your writing? Are you a compilation of different writers that you've read or can you be singled out as an original creator through your writing styles, formats and topics you choose to adopt? In the *Free Range Writing* workshops Christine Yohannes, poet, playwright and writer from Ethiopia explores what free writing is and dives into certain writing techniques that produce what she calls *Free Range Writings* a writing style that she says allows her to produce organic products.

What you'll need: Bring a notebook and an open mind to the workshop as well as topics you'd like to explore ranging from spirituality to science.

Objective: By the end of the workshop we will be able to have a piece that we will be able to publish and share with the public.

Werksviertel-Mitte Kunst München
4. & 5.11. | 10 - 12.30 Uhr
5.11. | 13 Uhr Workshop Präsentation
Anmeldung: www.schamrock.org
Teilnahmegebühr € 50



Christine Yohannes ► S.28

Location München - Werksviertel-Mitte Kunst

Location und Kooperationspartner des Festivals ist das **Werksviertel-Mitte Kunst** München.

Kunst und Kultur sind dem Werksviertel-Mitte ins Fundament eingeschrieben. Lebendiger Teil dieser Gelände-DNA ist die whiteBOX. 5 Jahre lang hat sie sich unter der künstlerischen Leitung von Martina Taubenberger auch international als sehr eigenwilliges, mutiges und offenes Kunst- und Kulturzentrum gezeigt.

Um den mit dem Stadtraum wachsenden Aufgaben besser gerecht werden zu können, wurde die whiteBOX umfirmiert in das Programm **Werksviertel-Mitte Kunst**, Plattform und Bühne für herausragende Projekte, Konzepte und Ideen aus aller Welt und kreative zeitgenössische Formate abseits des Gewohnten und Gewöhnlichen.

Das unmittelbare Umfeld bietet eine abwechslungsreiche Gastronomie, die unmittelbare Nähe des Ostbahnhofs sichert eine günstige Verkehrsanbindung.

Anfahrt öffentlich

Haltestelle Ostbahnhof
alle S-Bahnen, U-Bahn 5
Straßenbahnlinie 19
Bus 53, 54, 62, 100

Ausgang Unterführung
Richtung Friedenstraße

Anfahrt PKW

Hinter dem Ostbahnhof.
zweigt die **Atelierstraße**
ab von der Friedenstraße.
Vor dem orangen *Werk 3*
ist die Einfahrt zur
Parkgarage.



Gebäude WERK3 - **Werksviertel-Mitte Kunst**, Atelierstraße 18, 2. Obergeschoss, 81671 München

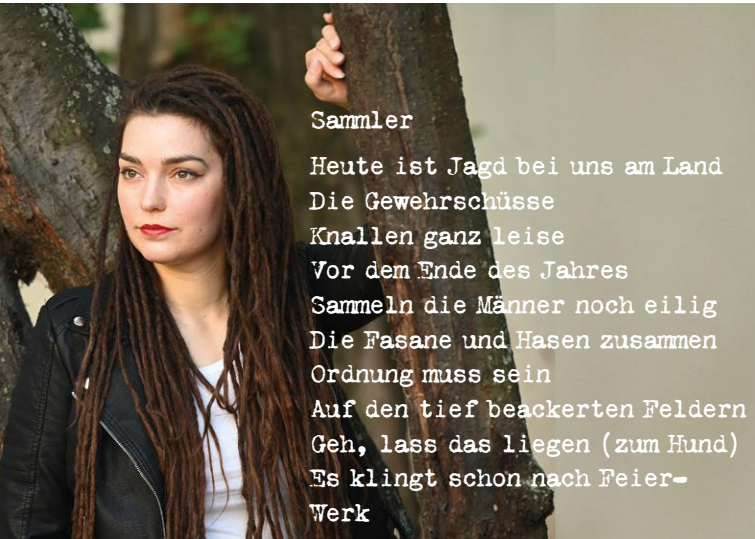
Cornelia Travnicek

Literaturhaus Wien **28. Oktober | 19 Uhr**

Geboren 1987 in St. Pölten. Studium der Informatik und Sinologie. Übersetzung chinesischer Lyrik und Prosa ins Deutsche. Veröffentlichungen in diversen Zeitungen und Magazinen (u.a. Die Presse, Die Zeit, Volltext, manuskripte). Shortlist-Nominierung Österreichischer Buchpreis 2020 für den Roman *Feenstaub*.

Zuletzt erschien das illustrierte Jugendbuch *Harte Schale, Weichtierkern*, Beltz 2022. Ihr neuer Lyrikband *Assu. Aus Reisen* erscheint Frühjahr 2023 im Limbus Verlag.

www.corneliatravnicek.com



Simone Hirth

Simone Hirth, geboren 1985 in Freudenstadt, studierte am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig und lebt heute als freischaffende Autorin in Kirchstetten (Niederösterreich).

Sie wurde mehrfach ausgezeichnet, zuletzt 2021 mit dem Reinhard-Priessnitz-Preis. Ihr Debütroman *Lied über die geeignete Stelle für eine Notunterkunft*, Kremayr & Scheriau 2016, war für den Alpha Literaturpreis nominiert.

Zuletzt erschienen die Romane *Bananama*, 2018 und *Das Loch*, 2020, sowie in der Literaturedition NÖ der Miniaturenbände *365 Tassen Kaffee mit der Poesie*.



...

Wir legen uns Lieblingsbeschäftigungen zu
und finden eine Lösung
für volle Staubsaugerbeutel und Einsamkeit,
wir glauben an Gustav,
das Kaninchen, und Lyrik,
sagen wir andächtig.
Meistens essen wir Wurst.

...

Jurgita Jasponytė

Wien **28. Oktober | 19 Uhr**

Jurgita Jasponytė, geboren 1981 in Zarasai/Litauen, studierte in Vilnius Pädagogik und Litauische Philologie und arbeitet als Bibliothekarin. Mit ihrer Gedichtsammlung *Saltupė* (der Name einer Straße in Zarasai und bedeutet „kalter Fluss“) gewann sie den Preis für das beste erste Buch der Litauischen Schriftstellervereinigung und den Zigmās Gelė Preis für das beste Lyrikdebüt.

Ihr zweiter Gedichtband *Vartai Austriėj (The Sharp Gates of Dawn)* 2019, wurde mit dem Vladas Šlaitas Preis und dem Vilnius Mayor Prize für Gedichte über Vilnius ausgezeichnet.

Zwei kiesel -
rot und weiß
der kurze tag
der unendlichkeit -
ständig rühre ich um und
am boden legt sich
das dunkel an

(es scheint überhaupt
kein morgengrauen zu geben)
ständig rühre ich um -
die versammelten großeltern
hören amerikanisches radio
und mich gibt es noch
gar nicht.

Übersetzung Cornelius Hell



Location Wien

Literaturhaus

Das Literaturhaus Wien ist das Kompetenzzentrum für österreichische Gegenwartsliteratur. Es beherbergt die Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur und ist Bibliothek, Archiv, Veranstaltungszentrum und Treffpunkt.

Die IG Autorinnen Autoren und die Übersetzergemeinschaft haben das gemeinsame Ziel, die Verbesserung von rechtlichen, sozialen und ökonomischen Rahmenbedingungen von Schriftsteller*innen und Übersetzer*innen zu erwirken.

Ca. 100 Veranstaltungen im Jahr widmen sich Lesungen, Buchpräsentationen, Vorstellungen österreichischer Verlage und Literaturzeitschriften, Diskussionen und Ausstellungen bis hin zu wissenschaftlichen Veranstaltungen wie Tagungen und Konferenzen, mit Schwerpunkt auf zeitgenössischer Literatur.

www.literaturhaus.at

Seidengasse 13
1070 Wien



Martin Richartz

Festivalfotograf

Ausstellung Werksviertel-Mitte Kunst



Literaturhaus Wien

Freitag 28. Oktober

19 Begrüßung u.a. durch eine Vertreterin der litauischen Botschaft

Ana Pepelnik (Slowenien)

Simone Hirth (Österreich/Deutschland)

Jurgita Jasponytė (Litauen)

Cornelius Hell (Moderation, Übersetzer aus dem Litauischen, Literaturkritiker und Autor)

Cornelia Travnicsek (Österreich)

Tang Siu Wa (Hongkong)

Eine Veranstaltung des Schamrock e.V. mit dem Literaturhaus Wien, co-kuratiert von Barbara Zwiefelhofer, unterstützt von der Grazer Autorinnen Autorenversammlung, dem Litauischen Kulturinstitut, der Litauischen Botschaft Wien und dem Slowenischen Kulturinforinformationszentrum Skica Wien

Villa Concordia Bamberg

Freitag 11. November

mit **Heike Fiedler**, **Olga Martynova**, **Daniel Jurjew**, **Nancy Campbell** und **Kunst oder Unfall** - Augusta & Kalle Aldis Laar

Eine Veranstaltung des Schamrock e.V. mit dem Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia, co-kuratiert von Nora Gomringer



Zum Festivalteil in der Villa Concordia in Bamberg erscheint ein eigener Flyer

München - Werksviertel-Mitte Kunst

Freitag 4. November

15 Begrüßung

15.30 **Alma Larsen**, **Sara Gómez** (München)
Yeşim Ağaoğlu (Türkei), **Barbara Yurtdas** (Moderation)

16.30 **Maartje Smits** (Niederlande), **Maarja Pärtna** (Estland)

17 Pause, danach offizielle Eröffnung mit Frau Stadträtin Nimet Gökmenoğlu, Mihret Kebede (Äthiopien), Birgit Kempker (Schweiz) und einem Grußwort-Video von Bürgermeisterin Katrin Habenschaden

18 **Focus Litauen: Daiva Čepauskaitė**, **Agnė Žagrakalytė**, **Vaiva Grainytė**, Cornelius Hell (Wien, Moderation)

19 **Materials Reading Series** mit **Lotte L.S.** (London), **Theresa Seraphin** (München), **Lotta Thießen**, Berlin, **Don Mee Choi**, USA/Berlin, Kuratiert und moderiert von Lisa Jeschke

20 Pause

20.30 **Focus Äthiopien: Christine Yohannes**, **Mihret Kebede** mit Robert Lippok (Berlin)

21.30 **Kunst oder Unfall / Augusta & Kalle Aldis Laar** feat. **Andreas Ammer** und **Mjellmä**

22.30 Heroines of Sound Festival Berlin - Edition I:
Alexandra Cárdenas (Kolumbien / Berlin)

Über kurzfristige Programmänderungen informieren wir Sie auf schamrock.org

Samstag 5. November

- 13 Präsentation Workshop Christine Yohannes
- 14 **Gabriele Trinckler, Pega Mund** (München),
Judith Nika Pfeifer, Sophie Reyer (Österreich)
- 15 **Andrea Grill** (Österreich), **Luljeta Lleshanaku**
(Albanien), **Volha Hapeyeva** (Belarus, Video)
- 16 **Focus Spanien / Hochroth Verlag: Olalla Castro,**
Mónica Francés, Geraldine Gutiérrez-Wienken
(Venezuela/Heidelberg)
- 17 Pause
- 18 **Focus Slowenien: Miljana Cunta, Barbara Korun,**
Ana Pepelnik & Tomaž Grom (Kontrabass)
Amalija Maček (Übersetzung und Moderation)
- 19 **Margret Kreidl, Brigitta Falkner** (Österreich),
Dragica Rajčić (Schweiz)
- 20 Pause
- 20.30 **Peng Peng Parker: Nora Gomringer** (Schweiz/
Bamberg), **Philip Frischkorn** (Piano) &
Philipp Scholz (Drums)
- 21.30 **Focus PEN - Writers in Exile I: Stella Nyanzi**
(Uganda), **Yirgalem Fisseha Mebrahtu** (Eritrea)
- 22 **Anne Waldman** (Video)
- 22.30 Heroines of Sound Festival Berlin - Edition II:
Paula Schopf: Magallanes V (Chile/Berlin)

Sonntag 6. November

- 13 Präsentation Workshop Birgit Kempker
- 14 **Matinée Where Are We Now?** mit **Lisa Jeschke,**
Barbara Yurtdas (Gedok), **Stella Nyanzi, Judith**
Pfeifer, Christine Yohannes, Astrid Vehstedt (PEN)
Moderation Kalle Aldis Laar
- 15 **Fokus PEN - Writers in Exile II: Najet Adouani**
(Tunesien), **Kholoud Charaf** (Syrien), **Şehbal**
Şenyurt Arınlı (Türkei)
Vera Botterbusch (München, Moderation)
- 16 **Birgit Kempker** (Schweiz)
- 16.30 **Nancy Campbell** (Schottland)
- 17 Pause
- 18 **Focus Ukraine: Iryna Tsylik, Oksana Stomina,**
Halyna Petrosanyak, Birgit Müller-Wieland,
Verena Nolte (München, Moderation)
- 19.30 **Jessie Kleemann** (Grönland)
- 20 Pause
- 20.30 **Heike Fiedler** (Schweiz)
- 21 **Tang Siu Wa** (Hongkong)
- 21.30 **Brooklyn Ballet** with **Jasmine Mans**
(New York / Brooklyn, Video & Live Stream)

Partner & Förderer

Für ihre Unterstützung bedanken wir uns bei
 Kulturreferat der Landeshauptstadt München
 Werkviertel-Mitte Kunst
 Neustart Kultur / Deutscher Literaturfonds
 (Gefördert im Rahmen von „Neustart Kultur“ der
 Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und
 Medien durch den Deutschen Literaturfonds e. V.)
 Bezirk Oberbayern
 Bayerisches Staatsministerium für Bildung
 und Kultus, Wissenschaft und Kunst
 Kulturstiftung Stadtparkasse München
 Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia
 Heroines of Sound Festival Berlin
 Writers in Exile - PEN Deutschland
 Literaturhaus Wien
 Grazer Autorinnen Autorenversammlung
 Österreichisches Kulturforum Berlin
 Lithuanian Culture Institute
 Botschaft der Republik Litauen in Österreich
 Nederlands letterenfonds
 Turkish Cultural Foundation
 SKICA Slowenisches Kultur-
 informationszentrum Berlin
 SKICA Slowenisches Kultur-
 informationszentrum Wien
 Slovenian Book Agency
 Hong Kong Arts Development Council
 Acción Cultural Española
 Granada Ciudad de Literatura
 City of Literature Heidelberg
 Cultural Endowment of Estonia, Estland
 Internationales Künstlerhaus
 Villa Concordia
 Stiftung Lyrik Kabinett
 Danish Arts Foundation
 Hochroth Verlag
 traduki
 Buchhandlung Pfeiffer
 Agentur Tatendrang



Fotos

StMWK/Böttcher (2)
 Anja Mörk (3)
 Jens Mauritz (4)
 Martin Richartz (7/9/
 24/27/28/44/45/
 54/60/61/68)
 Tim Kuhn (8)
 Monica Curtin (10)
 Riho Kall (11)
 Lauros Vansevičienės (12)
 D. Matvejev (13)
 Daiva Kairevičiūtė (14)
 Pierre Jarawan (15)
 SONG Got (16)
 Mario Steigerwald (18)
 Haus für Poesie/
 Natalia Reich (21)
 Kalle Aldis Laar (22)
 Tibor Bozi (23)
 Frederike Wetzels (23)
 JuergenSchabel @Villa-
 Concordia (24/52)
 Ruud Gielens (25/46)
 Dirk Skiba (26)
 R.Marsh Starks (30)
 Lucía Martínez (33)
 JG Latorre/Corrala
 de Santiago (34)
 Matej Povše (36)
 Šimen Zupančič (37)
 Spela Trot (38)
 Lucas Cejpek (39)
 Aysel Yavas (41)
 Michael Aust Ateliers (42)
 Cornelia Zetsche (48)
 Annie Schlechter (53)
 D.Petryna (55)
 Mila Pavan (57)
 Anja Utler (62)
 Paul Feuersänger (66)
 Gediminas Kajėnas (67)

Unterstützen Sie den **Schamrock e.V.**



Der Verein Schamrock e.V. wurde am 1. Mai 2012 gegründet. Er veranstaltet die Internationale Poetry Biennale - Schamrock-Festival der Dichterinnen, den Schamrock-Salon der Dichterinnen und das Filmfestival **Female Presence** (seit 2014, in Kooperation mit dem Werkstattkino München).

Der Salon der Dichterinnen wurde 2009 gegründet und widmet sich unterschiedlichsten Themen und Ausdrucksformen der poetischen Kunst. Seither gab es 28 Salons an verschiedenen Orten in München und Wien.

Die Salons wurden zum Ausgangspunkt des Festivals mit einem Forum und Netzwerk für Dichterinnen jeden Genres und aller Generationen. Seit 2012 wird die Internationale Poetry Biennale - Schamrock-Festival der Dichterinnen alle zwei Jahre in Wien und München veranstaltet.

Das Festival wurde 2017, 2019 und 2022 von Nora Gomringer zu Gastspielen nach Bamberg eingeladen, in Kooperation mit dem internationalen Künstlerhaus Villa Concordia. An den Lesungen, Performances und Konzerten nahmen bisher über 200 Dichterinnen aus der ganzen Welt teil.

Unterstützen Sie den Schamrock e.V., zum Beispiel als Fördermitglied. Mitgliedsantrag und Satzung können Sie auf unserer Website einsehen und herunterladen: www.schamrock.org/verein Mitgliedsbeitrag und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Schamrock ist Gründungsmitglied des Netzwerk Lyrik e.V. und wurde 2022 mit dem Anita Augspurg Preis der Landeshauptstadt München ausgezeichnet.

Abonnieren Sie unseren Newsletter news@schamrock.org

Index

Adouani 48, 70	Larsen 9, 69
Ağaoğlu 6, 69	Lippok 21, 69
Ammer 22, 23, 69	Lleshanaku 30, 70
Arınlı 50, 70	L.S. 17, 69
Botterbusch 51, 70	Mans 63, 70
Campbell 53, 70	Mebrahtu 44, 70
Cárdenas 25, 69	Mjellmë 22, 23, 69
Castro 33, 70	Müller-Wieland 58, 70
Čepauskaitė 12, 69	Mund 26, 70
Charaf 49, 70	Nolte 57, 70
Choi 16, 69	Nyanzi 43, 70
Cunta 36, 70	Parkerson 63
Falkner 40, 70	Pärtna 11, 69
Fiedler 61, 70	Paula 46, 70
Francés 34, 70	Pepelnik 38, 69, 70
Frischkorn 42, 70	Petrosanyak 55, 70
Gómez 8, 69	Pfeifer 28, 47, 70
Gomringer 42, 70, 72	Rajčić 41, 70
Grainytė 13, 69	Reyer 29, 70
Grill 31, 70	Scholz 42, 70
Grom 38, 70	Schopf Paula 46, 70
Gutiérrez 35, 70	Seraphin 18, 69
Hapeyeva 52, 70	Smits 10, 69
Hell 15, 67, 69	Stomina 56, 57, 70
Hirth 66, 69	Thiessen 19, 69
Jasponytė 67, 69	Travnicek 66, 69
Jeschke 15, 47, 69, 70	Trinckler 27, 70
Kebede 21, 69	Tsylik 54, 70
Kempker 47, 60, 64, 70	Vehstedt 47, 51, 70
Kleemann 59, 70	Wa 62, 69, 70
Korun 37, 70	Waldman 45, 70
Kreidl 39, 70	Yohannes 47, 64, 69, 70
Laar Augusta 4, 22, 24, 69, 70	Yurtdas 6, 7, 47, 69, 70
Laar Kalle Aldis 22, 24, 47, 69, 70	Žagrakalytė 14, 69

Video

René Greiner

produziert mit seiner Firma **video4net.de** und Partnern seit 2010 im Geschäftsbereich Image-, Produkt- und Musikvideos. Privat erstellt fotografische und künstlerische Arbeiten im Rahmen der Kunstbaracke Gräfelfing.



René Greiner wird mit seinem erfahrenen Filmteam das Festival begleiten. Live-Streaming, Videodokumentation, Pre- und Postproduktion liegen damit in kompetenten Händen.

Impressum

Schamrock e.V.

Rudolf von Hirsch Str. 9
82152 Krailling

Vorstand: Augusta Laar,
Kalle Laar, Bernd Schätzle
Künstlerische Leitung Salon &
Festival: Augusta Laar
Organisatorische Leitung:
Kalle Laar

salon@schamrock.org
www.schamrock.org

Vereinsregister München VR 204251

V.i.S.d.P.:
Augusta Laar, Kalle Laar
Redaktion: Augusta Laar,
Kalle Laar, Bernd Schätzle
Gestaltung: Kalle Laar
Logo: Valerie Kiock

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pfau PR
mobil 0173 / 947 99 35
Info@pfau-pr.de

Tickets

Ganztagesticket € 15

bei MünchenTicket an
den Vorverkaufsstellen
oder online (zuzügl. VVG)

Abendkarte ab 20 Uhr
€ 10



Corona

Auf eine eventuelle Änderung der pandemischen Lage ist das Schamrock-Festival mit seinem Partner Werksviertel-Mitte Kunst bestens vorbereitet.

Bitte beachten Sie mögliche nicht vorhersehbare Einschränkungen.

Wir werden gegebenenfalls auf www.schamrock.org über alle diesbezüglichen Entwicklungen informieren, soweit sie den Besuch unseres Festivals betreffen sollten.

Abonnieren Sie unseren Newsletter: news@schamrock.org

**10 Jahre Internationale Poetry Biennale –
SCHAMROCK-Festival der Dichterinnen**

6. Festival 2022

4-6 November, Werksviertel-Mitte Kunst München

28 Oktober, Literaturhaus Wien

11 November, Internationales Künstlerhaus

Villa Concordia Bamberg



Anita Augspurg
Preis München

www.schamrock.org